LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

Version DE

Sportbootführerschein See

Fragenkatalog (Multiple-Choice)

Ausgabe 2026

Inhaltsverzeichnis

A. Gesetzgebung - Allgemeines 4
B. KVR – Kollisionsverhütungsregeln 16
C. Küstennavigation, Betonnung und Befeuerung 34
D. Naviagtion Hochsee 60
E. Manövrieren unter Maschine, Ankern und Schleppen 78
F. Wetterkunde 86
G. Seenotsignale und Sicherheit 102
Inhaltsverzeichnis im Detail 110

Richtige Antworten sind rot markiert

A. Gesetzgebung - Allgemeines

A1. Wer ist auf einem Fahrzeug für die Befolgung der Verkehrsvorschriften verantwortlich?

☑ Der Fahrzeugführer oder sein Stellvertreter.

Der Fahrzeugführer und sein Stellvertreter.

Der Fahrzeugführer oder jede andere verantwortliche Person.

Der Bootsvermieter.

A2. Was ist zu tun, wenn beim Ablegen nicht feststeht, wer Schiffsführer ist?

☑ Der verantwortliche Schiffsführer muss bestimmt werden.

Der verantwortliche Schiffsführer muss gewählt werden.

Ein Inhaber eines Sportbootführerscheins muss die Fahrzeugführung übernehmen.

Ein Inhaber eines Hochseeschifferscheines übernimmt die Verantwortung.

A3. Welche Verantwortung hat der Fahrzeugführer im Sinne der maritimen Schifffahrtsregeln zu tragen?

☑ Die Schifffahrtsregeln beachten, u.a. die Kollisionsverhütungsregeln.

☑ Sein Fahrzeug mit den Positions- und Signalleuchten sowie einem akustischen Signalgeber ausrüsten.

Jede Person an Bord hat die gleiche Verantwortung zu tragen.

☑ Sich vergewissern, dass alle Sicherheitsvorschriften an Bord erfüllt sind.

A4. Welche Grundregeln sind jedem Fahrzeugführer auferlegt?

☑ Die Sicherheit und der reibungslose Ablauf der Schifffahrt müssen gewährleistet sein.

☑ Niemandem Schaden zufügen, auch jenen nicht, die sich nicht an Bord befinden.

☑ Kein anderer darf gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt werden.

Die Bodenstationen über alle meteorologischen Veränderungen benachrichtigen.

A5. Wie muss sich der Fahrzeugführer verhalten, wenn er alkoholische Getränke oder sonstige berauschende Substanzen zu sich genommen hat, sodass eine sichere Fahrzeugführung nicht gewährleistet ist?

☑ Er muss auf die Fahrzeugführung verzichten.

☑ Eine andere Person an Bord, die zur Führung des Fahrzeugs berechtigt ist, muss, als Fahrzeugführer bestimmt werden.

Hilfe muss über Funk angefordert werden.

Eine andere Person an Bord muss die Fahrzeugführung übernehmen.

A6. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Ein Fahrzeug in Fahrt“?

☑ Wenn es weder vor Anker liegt noch direkt oder indirekt an Land festgemacht ist noch auf Grund gelaufen ist.

Wenn es nicht vor Anker liegt, jedoch an Land festgemacht sein kann oder auf Grund gelaufen ist.

Wenn es weder direkt noch indirekt an Land befestigt ist, jedoch vor Anker liegen kann.

Wenn es auf Grund gelaufen ist, jedoch nicht vor Anker liegt, noch an Land befestigt ist.

A7. Welche Sicherheitsvorkehrungen muss der Fahrzeugführer vor Fahrbeginn treffen, zum Schutz und für die Sicherheit aller Personen an Bord?

☑ Die Besatzung und die Gäste an Bord über die Sicherheitsregeln informieren.

☑ Sie in die Handhabung der Feuerlöscher und aller anderen Rettungsgeräte einweisen.

☑ Sie auf die zu treffenden Maßnahmen hinweisen, um ein Überbordfallen zu vermeiden.

Sie in das Knüpfen grundlegender Seemannsknoten einweisen.

A8. Wie lang ist die Dauer eines kurzen Tones (●) ?

☑ Etwa 1 Sekunde.

Etwa 2 Sekunden.

Weniger als 1 Sekunde.

Weniger als 4 Sekunden.

A9. Wie lang ist die Dauer eines langen Tones (—) ?

Etwa 6 – 8 Sekunden.

Etwa 2 – 6 Sekunden.

Etwa 1 – 2 Sekunden.

☑ Etwa 4 – 6 Sekunden.

A10. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Manöver des letzten Augenblicks“?

Manöver des Kurshalters, um eine Kollision durch eine Kursänderung nach Steuerbord zu vermeiden.

☑ Manöver des Kurshalters, um einen Zusammenstoß allein durch sein eigenes Manöver zu vermeiden, sobald offensichtlich wird, dass der Ausweichpflichtige das vorgeschriebene Ausweichmanöver nicht ausführt.

Manöver des Ausweichpflichtigen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Schallsignale müssen gegeben werden.

A11. Wann gilt ein Fahrzeug als überholendes Fahrzeug?

☑ Wenn es sich einem anderen Fahrzeug aus einer Richtung von mehr als 22,5° achterlicher als querab (Bereich des Hecklichtes) nähert.

Wenn es sich einem anderen Fahrzeug aus einer Richtung von mehr als 112,5° achterlicher als querab (Bereich der Seitenlichter) nähert.

☑ Wenn es sich einem anderen Fahrzeug von hinten im Bereich 135° (Bereich des Hecklichtes) nähert.

Jedes Fahrzeug, das sich aus entgegengesetzter Richtung nähert.

A12. Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierunfähiges Fahrzeug“?

☑ Wenn es wegen außergewöhnlicher Umstände, z.B. Ausfall der Ruder- oder Maschinenanlage, nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Wenn es wegen der Art seines Einsatzes behindert ist und deshalb nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Wenn es mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt, welche die Manövrierfähigkeit einschränken.

Wenn es wegen seines Tiefgangs im Verhältnis zu der vorhandenen Tiefe und Breite des befahrenen Gewässers erheblich behindert ist, von seinem zu verfolgenden Kurs abzuweichen.

A13. Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierbehindertes Fahrzeug“?

☑ Wenn es wegen der Art seines Einsatzes behindert ist und deshalb nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Wenn es wegen außergewöhnlicher Umstände, z.B. Ausfall der Ruder oder Maschinenanlage, nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Wenn es mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt, welche die Manövrierfähigkeit einschränken.

Wenn es wegen seines Tiefgangs im Verhältnis zu der vorhandenen Tiefe und Breite des befahrenen Gewässers erheblich behindert ist, von seinem zu verfolgenden Kurs abzuweichen.

A14. Nennen Sie 2 Beispiele eines manövrierbehinderten Fahrzeugs.

☑ Tonnenleger.

Fahrzeug mit Motorschaden.

☑ Minenräumer.

Trawler.

A15. Was verstehen Sie unter dem Begriff „verminderte Sicht“?

☑ Sichteinschränkung durch Nebel.

☑ Sichteinschränkung durch Schnee.

☑ Sichteinschränkung durch heftige Regengüsse oder Sandsturm.

Ab Einbruch der Dunkelheit.

A16. Welche Maßnahmen sind bei verminderter Sicht zu treffen?

☑ Jedes Fahrzeug muss mit einer den Gegebenheiten und den verminderten Sichtverhältnissen angepassten Sicherheitsgeschwindigkeit fahren.

☑ Es müssen die vorschriftsmäßigen Schallsignale gegeben werden.

☑ Die vorgeschriebenen Lichter müssen eingeschaltet werden.

☑ Es muss gehörig Ausguck gehalten werden.

A17. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug?

☑ Jedes Fahrzeug, das gleichzeitig unter Segel und Maschinenkraft fährt.

Wenn es mit einem Motor ausgestattet ist.

☑ Wenn es einen Kegel, Spitze nach unten, führt.

Wenn es einen schwarzen Zylinder führt.

A18. Welches Signal führt ein Fahrzeug unter Segel, das als Maschinenfahrzeug gilt, zusätzlich am Tage?

☑ Einen schwarzen Kegel, Spitze nach unten.

Einen schwarzen Kegel, Spitze oben.

Einen schwarzen Zylinder.

Zwei Bälle senkrecht übereinander.

A19. Erklären Sie den Begriff „Luvseite“.

☑ Die dem Wind zugekehrte Seite.

Wenn das Segelfahrzeug unter Segel und mit Maschinenantrieb fährt.

Ein Segelfahrzeug, das im Wind eines anderen Fahrzeuges fährt, das zuerst vom Winde erfasst wird.

Wenn das Segelfahrzeug direkt dem Wind entgegenfährt.

A20. Erklären Sie den Begriff „Leeseite“.

☑ Ein Fahrzeug A befindet sich in Lee eines Fahrzeugs B, wenn der Wind zuerst Fahrzeug B erreicht.

Wenn das Segelfahrzeug unter Segel und mit Maschinenantrieb fährt.

Ein Fahrzeug A befindet sich in Lee eines Fahrzeugs B, wenn der Wind zuerst Fahrzeug A erreicht.

Wenn das Segelfahrzeug direkt gegen den Wind fährt. (Kurs entgegengesetzt zum Wind).

A21. Wann und in welchem Zustand müssen die Positionslichter an Bord mitgeführt werden?

☑ Sie müssen ständig und einsatzbereit an Bord mitgeführt werden.

Sie müssen nur an Bord mitgeführt werden, wenn der Fahrzeugführer vorhat, sich weiter als 2 Seemeilen von der Küste zu entfernen.

Sie müssen nur an Bord mitgeführt werden, wenn der Fahrzeugführer vorhat, sich weiter als 3 Seemeilen von der Küste zu entfernen.

Die Mitführung der Positionslaternen an Bord ist nur eine Empfehlung, jedoch keine Pflicht.

A22. Wann müssen die Lichter von Fahrzeugen geführt oder gezeigt werden?

☑ Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.

☑ Wenn zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang verminderte Sicht herrscht.

Zwischen 18:00 und 06:00 Uhr und bei verminderter Sicht.

Sofort nach dem Starten der Motoren.

A23. Erkläre den Begriff „Am Tage“

☑ Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Zeitraum zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang.

Zeitraum zwischen 20:00 und 06:00 Uhr.

Zeitraum zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.

A24. Erkläre den Begriff „Bei Nacht“.

☑ Zeitraum zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang.

Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Zeitraum zwischen 20:00 und 06:00 Uhr.

Zeitraum zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.

A25. Was bedeutet „in Sicht befindlich“?

☑ Wenn jedes Fahrzeug vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.

Wenn jeder Fahrzeugführer vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.

Wenn beide Fahrzeuge optisch wahrgenommen werden können.

Wenn jedes Fahrzeug auch bei unsichtigem Wetter optisch wahrgenommen werden kann.

A26. Was versteht man unter sicherer Geschwindigkeit?

☑ Eine Geschwindigkeit, welche es erlaubt angepasste Maßnahmen zu ergreifen, um eine Kollision zu verhindern.

☑ Eine Geschwindigkeit welche es erlaubt den Umständen entsprechend aufzustoppen.

Die Geschwindigkeit muss dem Verkehr, der Situation und den Windverhältnissen angepasst werden, um überhöhten Benzinverbrauch zu vermeiden.

Die Geschwindigkeit, welche es erlaubt das Fahrzeug manövrierfähig zu halten.

A27. Mit welcher Geschwindigkeit haben Sie allgemein zu fahren?

☑ Jedes Fahrzeug muss mit einer „sicheren Geschwindigkeit“ gefahren werden.

☑ Es muss der Verkehrslage und Sicht- und Witterungsverhältnissen entsprechend aufgestoppt werden können.

Auf dem Meer entlang der Küste habe ich mich keiner allgemeinen Geschwindigkeit anzupassen.

☑ Es muss jederzeit abgestoppt werden können, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

A28. Was ist bei der Benutzung von Laternen, Leuchten und Scheinwerfern zu beachten?

☑ Die Lichter müssen von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang gezeigt werden, während dieser Zeit darf kein anderes Licht gezeigt werden, welches mit den vorgeschriebenen zu verwechseln ist.

Sie müssen zweifarbig sein und sich an backbord und steuerbord befinden.

Ihre Tragweite muss mindestens 300 m betragen.

Die Leuchte an der Mastspitze muss eine Mindesttragweite von 10 sm haben.

A29. Für welche Art von Fahrzeugen und für welche Gewässer ist der luxemburgische Führerschein „See“ gültig?

☑ Für Sport-/Freizeitschiffe bis 24 m Länge auf Meeresgewässern ohne Begrenzung der Navigationszone.

Für Freizeitboote auf Binnengewässern.

Für Kleinfahrzeuge auf Binnengewässern und entlang der Küste.

Für Freizeitschiffe in einer 6-sm-Zone entlang der Küste.

A30. Welche Behörde ist für die Einschreibung eines Fahrzeugs im luxemburgischen Register der Sport- und Freizeitfahrzeuge zuständig?

☑ Commissariat aux Affaires Maritimes – Ministerium für Wirtschaft.

Ministère de l’Intérieur.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics.

Service de la navigation fluviale.

A31. Unter welchen Voraussetzungen ist das Führen eines Sportbootes unter Luxemburger Flagge ohne gültigen Führerschein erlaubt?

☑ Antriebsleistung bis 7,35 kW (10 PS) und Fahrzeuglänge unter 7 m (ohne Kabine).

Es darf immer ohne Fahrerlaubnis geführt werden, unabhängig von der Antriebsleistung.

Antriebsleistung bis 11,03 kW (15 PS).

Ein Fahrzeug, das ausschließlich zum Wasserskifahren bestimmt ist.

A32. Ab welcher Länge ist für ein in Luxemburg registriertes Schiff, ein Berufsschifferpatent nach STCW-Kriterien erforderlich?

☑ 24 Meter.

15 Meter.

7 Meter.

30 Meter.

A33. Warum ist der luxemburgische Führerschein ein international anerkanntes Zertifikat?

☑ Der luxemburgische Bootsführerschein wird gemäß der UN-Resolution n°40 ausgestellt (ICC).

Durch das Schengen Abkommen.

Die Verfassung des Großherzogtums Luxemburg.

Falsch, das Zertifikat gilt nur für die Mosel.

A34. Wie lange ist der Führerschein gültig?

☑ Bis zum Alter von 60 Jahren, danach alle 10 Jahre erneuerbar.

Auf Lebenszeit.

Bis zum Alter von 40 Jahren.

Bis zum Alter von 70 Jahren.

A35. Wer darf ein Boot im luxemburgischen Sportbootregister eintragen?

Es gibt keine Einschränkungen.

☑ Der Zugang zum Register ist auf Personen mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg beschränkt (natürliche oder juristische Personen).

Zugang nur für EU-Bürger.

Nur luxemburgische Staatsangehörige.

A36. Welche Dokumente und Papiere müssen sich an Bord eines unter Luxemburger Flagge fahrenden Sportschiffes (navire de plaisance) befinden, wenn sich eine Sprechfunkanlage an Bord des Fahrzeugs befindet?

Die Urkunde „Frequenzzuteilung“ vom Commissariat aux Affaires Maritimes.

☑ Die Urkunde „Frequenzzuteilung“ vom Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR).

Bedienungsanleitung des Sprechfunkgerätes.

☑ Das Sprechfunkzeugnis.

A37. Wer ist für die Befolgung der Verkehrsvorschriften verantwortlich?

☑ Der Fahrzeugführer im Besitz des angemessenen Führerscheins.

Der Fahrzeugführer und die Besatzung.

Alle an Bord befindlichen Personen.

Der Fahrzeugbesitzer.

A38. Welche Behörde ist für die Schifffahrt auf dem Obersauer Stausee (Esch-sur-Sûre) zuständig?

☑ Administration de la gestion de l’eau (Wasserwirtschaftsamt).

Commissariat aux affaires maritimes.

Service de la navigation fluviale.

Ministère du Tourisme.

A39. Wie lauten die Grundregeln der "allgemeinen Sorgfaltspflicht" für den Verkehr auf Seeschifffahrtsstraßen und Binnenwasserstraßen?

☑ Menschenleben nicht gefährden und Personenschäden vermeiden.

☑ Andere Fahrzeuge oder Schwimmkörper, Ufer, sowie Anlagen der Wasserstraße nicht zu beschädigen.

☑ Die Schifffahrt nicht zu behindern und die Umwelt nicht zu schädigen.

Es kommt auf die Strömung an.

A40. An welchen äußeren Merkmalen ist ein in Luxemburg angemeldetes Sportschiff (navire de plaisance) zu erkennen?

☑ Durch die luxemburgische Schifffahrtsflagge.

☑ Durch den Heimathafen am Rumpf.

Durch seine LG-xxxx Nummer.

Durch seine LX-xxxx Nummer.

A41. Welches ist das Mindestalter, um ein Fahrzeug steuern zu dürfen?

☑ 16 Jahre.

15 Jahre.

18 Jahre.

21 Jahre.

A42. Zum Führen welcher Fahrzeuge berechtigt der Führerschein „See“ (permis mer)?

☑ Sportfahrzeuge bis 24 Meter Länge in Seegewässern ohne Einschränkung des Fahrtbereichs.

Sportfahrzeuge bis 20 Meter Länge in Küstengewässern bis 6 Seemeilen von der Küste.

Sportboote auf Binnenschifffahrtsstraßen.

Jetski auf der Mosel.

A43. Zum Führen welcher Fahrzeuge berechtigt der Führerschein „Küste plus“ (permis côtier plus)?

☑ Wasserfahrzeuge bis 20 Meter Länge innerhalb von 6 Seemeilen von der Küste.

Wasserfahrzeuge auf Binnenschifffahrtsstraßen.

Wasserfahrzeuge bis 24 Meter Länge innerhalb von 10 Seemeilen vor der Küste.

Wasserfahrzeuge bis 24 Meter Länge ohne Einschränkung im Fahrtbereich.

A44. Was ist nach dem MARPOL-Übereinkommen für die Sportschifffahrt in Sondergebieten grundsächlich verboten?

☑ Das Einleiten von Öl und von Schiffsabwässern.

Das Transportieren von Öl und von Schiffsabwässern.

☑ Das Einleiten von Schiffsmüll und anderen Schadstoffen.

Das Transportieren von Schiffsmüll und anderen Schadstoffen.

A45. Mit welchen konkreten Maßnahmen können die maritimen Aktivitäten in einem Gebiet welches als PSSA (Particularly Sensitive Sea Area / besonders gefährdetes Seegebiet) ausgewiesen wurde, kontrolliert werden?

☑ Trassenführungsmaßnahmen.

☑ strikte Anwendung der MARPOL-Entladungs- und Ausrüstungsanforderungen für Schiffe, wie z. B. Öltanker.

☑ Installation von Vessel Traffic Services (VTS).

Einführung eines digitalen Logbuchs.

A46. Welches Fahrzeug können Sie mit dem luxemburgischen Küstenschein steuern?

☑ Ein Sportschiff (navire de plaisance) bis maximal 7 m Länge, ohne bewohnbare Kabine, in Meeresgewässern bis 3 Seemeilen von der Küste.

Motorisierte Wasserfahrzeuge (Jetski usw.) bis zu 2 Seemeilen von der Küste.

Ein Sportschiff (navire de plaisance) bis maximal 7 Meter Länge, ohne bewohnbare Kabine, in Küstengewässern bis zu 5 Seemeilen von der Küste entfernt.

☑ Motorisierte Wasserfahrzeuge (Jetski usw.) bis zu 3 Seemeilen von der Küste.

B. KVR – Kollisionsverhütungsregeln

B1. Wann besteht die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes?

☑ Wenn sich der Abstand zu einem anderen Schiff verringert und sich die Kompasspeilung kaum oder gar nicht ändert, besteht Kollisionsgefahr. Im Zweifelsfall ist diese als vorhanden anzunehmen.

Wenn sich die Kompasspeilung zum anderen Schiff verringert.

Wenn sich der Abstand zum andern Fahrzeug verringert und sich die Kompasspeilung ändert.

Wenn sich die Kompasspeilung zum anderen Schiff vergrößert.

B2. Zwei Segelfahrzeuge nähern sich einander so, dass ein Zusammenstoß zu befürchten ist. Beide bekommen den Wind von unterschiedlicher Seite. Welches Segelfahrzeug muss dem anderen ausweichen?

☑ Das Segelfahrzeug, das den Wind von Backbord hat, muss dem anderen ausweichen.

Das Segelfahrzeug, das den Wind von Steuerbord hat, muss ausweichen.

Das Segelfahrzeug, das nach Osten segelt, muss dem anderen ausweichen.

Das Segelfahrzeug, das nach Westen segelt, muss dem anderen ausweichen.

B3. Zwei Segelfahrzeuge nähern sich einander so, dass ein Zusammenstoß zu befürchten ist). Beide bekommen den Wind von gleicher Seite. Welches von beiden Segelbooten muss ausweichen?

☑ Das luvwertige Fahrzeug muss dem leewertigen Fahrzeug ausweichen.

Das leewertige Fahrzeug muss dem luvwertigen Fahrzeug ausweichen.

Sie müssen über Funk Kontakt aufnehmen.

Das langsamere Fahrzeug muss dem schnelleren ausweichen.

B4. Zwei Segelboote nähern sich einander so, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Das eine Segelboot, das den Wind von Backbord hat, sieht das andere luvwärtige Fahrzeug und kann nicht mit Sicherheit feststellen, ob dieses den Wind von Backbord oder Steuerbord hat. Wie muss sich das Boot verhalten, das den Wind von Backbord hat?

☑ Es muss ausweichen.

Sie müssen über Funk Kontakt aufnehmen.

Es sollte gehörig Ausguck gehalten werden.

Es muss seine Fahrt verlangsamen.

B5. Für welche Fahrzeuge muss ein unter Segel fahrendes Fahrzeug ausweichen?

☑ Für ein manövrierunfähiges Fahrzeug.

☑ Für ein manövrierbehindertes Fahrzeug.

Für ein Sportboot von Steuerbord kommend.

☑ Für ein Fahrzeug in der Fischerei.

B6. Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern, wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern, um das andere an seiner Backbordseite zu passieren.

Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Backbord ändern, um das andere an seiner Steuerbordseite zu passieren.

Das leewärtige Fahrzeug muss ausweichen.

Das luvwärtige Fahrzeug muss ausweichen.

B7. Wie müssen sich zwei Maschinenfahrzeuge verhalten, deren Kurse sich so kreuzen, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Ausweichen muss das Fahrzeug, das das andere an seiner Steuerbordseite sieht, und es soll, wenn möglich, vermeiden, dessen Kurs vor dem Bug zu kreuzen.

Das Fahrzeug, welches das andere Fahrzeug an seiner Backbordseite sieht, muss ausweichen.

Das leewärtige Fahrzeug muss ausweichen.

Das luvwärtige Fahrzeug muss ausweichen.

B8. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem in Sicht befindlichen Segelfahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Maschinenfahrzeug muss dem Segelfahrzeug ausweichen.

Das Segelfahrzeug muss dem Maschinenfahrzeug ausweichen.

Beide müssen nach Steuerbord ausweichen.

Beide müssen nach Backbord ausweichen.

B9. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

Das Maschinenfahrzeug muss anhalten und auf die Anweisungen des anderen Fahrzeugs warten.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

B10. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

Das Maschinenfahrzeug muss anhalten und auf die Anweisungen des anderen Fahrzeugs warten.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

B11. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

Das Maschinenfahrzeug muss anhalten und auf die Anweisungen des anderen Fahrzeugs warten.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Beide Fahrzeuge müssen ihren Kurs ändern, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

B12. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Segelfahrzeug muss ausweichen.

Das Segelfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Segelfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

Beide Fahrzeuge müssen ihren Kurs ändern, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

B13. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Segelfahrzeug muss ausweichen.

Das Segelfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Segelfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

Beide Fahrzeuge müssen ihren Kurs ändern, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

B14. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Das Segelfahrzeug muss ausweichen.

Das fischende Fahrzeug muss seine Route ändern und dem Segelfahrzeug die Vorfahrt lassen.

Das Segelfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Segelfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

B15. Wie muss ein Fahrzeug manövrieren, das einem andern Fahrzeug ausweichen muss?

☑ Das Ausweichmanöver muss, soweit es geht, frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar durchgeführt werden.

Das Fahrzeug muss das "Manöver des letzten Augenblicks" durchführen, um den restlichen Schiffsverkehr nicht zu behindern.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Steuerbord vorbeifahren.

Das Maschinenfahrzeug muss immer an Backbord vorbeifahren.

B16. Wie muss sich ein überholendes Fahrzeug verhalten?

☑ Jedes Fahrzeug, das ein anderes Fahrzeug überholt, muss diesem ausweichen.

☑ Das überholende Fahrzeug muss dem überholten Fahrzeug ausweichen, bis es dieses vollständig passiert hat und frei ist.

Das überholende Fahrzeug muss zwingend Schallsignale geben.

Das überholte Fahrzeug muss seine Geschwindigkeit verringern und ausweichen, um das überholende Fahrzeug vorbeizulassen.

B17. Ein anderes Fahrzeug muss Ihnen ausweichen. Welches sind Ihre Verpflichtungen gemäß KVR (Französisch: RIPAM – Englisch: COLREG)?

☑ Das vorfahrtberechtigte Fahrzeug ist Kurshalter und muss seinen Kurs und seine Geschwindigkeit beibehalten.

☑ Der Kurshalter kann so manövrieren, um einen Zusammenstoß zu verhindern, sobald ersichtlich wird, dass das ausweichpflichtige Fahrzeug, nicht so reagiert wie die Regeln vorschreiben.

☑ Wenn der Kurshalter dem ausweichpflichtigen Fahrzeug so nahekommt, dass ein Zusammenstoß alleine durch ein Manöver des Ausweichpflichtigen alleine nicht mehr verhindert werden kann, so muss es bestmöglichst manövrieren um den Zusammenstoß zu vermeiden.

Da ich Kurshalter bin, muss ich mich nicht um das Fahrzeug kümmern, das keine Vorfahrt hat.

B18. Wie muss sich ein Fahrzeug verhalten, das die Nebelschallsignale eines anderen Fahrzeugs, anscheinend vorlicher als querab hört, wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Es muss ebenfalls Schallsignale geben.

☑ Es muss seine Geschwindigkeit auf das Minimum reduzieren und seinen Kurs beibehalten.

☑ Es muss, wenn nötig, jegliche Fahrt wegnehmen.

☑ Es muss auf jeden Fall mit äußerster Vorsicht manövrieren, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.

B19. Was hat ein Kurshalter zu tun, wenn er feststellt, dass ein anderes Fahrzeug seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt und die Gefahr einer unmittelbar bevorstehenden Kollision besteht?

☑ Er gibt mindestens fünf kurze Töne mit der Pfeife.

☑ Er muss so manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.

☑ Er vermeidet es, wenn die Umstände es erlauben, nach Backbord auszuweichen, wenn das andere Fahrzeug sich auf Backbord befindet.

Es muss nach Backbord abfallen, wenn das andere Fahrzeug auf Backbord ist.

B20. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Verkehrstrennungsgebiet (VTG)“ ?

☑ Ein geregeltes Organisationssystem der Schifffahrt, das darauf abzielt, entgegengesetzte Verkehrsströme durch die Einrichtung von Verkehrswegen zu trennen.

☑ Diese Verkehrstrennungsgebiete werden von der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (IMO) festgelegt und allen Schiffen empfohlen. In bestimmten Gebieten ist ihre Nutzung verpflichtend.

Es sind bekanntgemachte Übungszonen, die durch Trennlinien oder Trennzonen geteilt sind.

Im Verkehrstrennungsgebiet gelten die KVR- Regeln nicht (Französisch: RIPAM – Englisch: COLREG).

B21. Wie müssen Fahrzeuge innerhalb eines Verkehrstrennungsgebiets navigieren?

☑ Das Fahrzeug muss den entsprechenden Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung dieses Weges benutzen.

☑ Das Fahrzeug muss sich so weit wie möglich von der Trennlinie oder der Trennzone dieses Verkehrswegs fernhalten.

☑ Das Fahrzeug muss einen Verkehrsweg an einem seiner Enden befahren oder verlassen; wenn es seitlich ein- oder ausläuft, muss es dieses Manöver in einem möglichst kleinen Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung durchführen.

Wenn ein Verkehrstrennungsgebiet gequert werden muss, sollte dies immer vermieden werden, indem man rechtwinklig zur Verkehrsrichtung quert.

B22. Wie muss man sich verhalten, wenn man ein Verkehrstrennungsgebiet queren muss?

☑ Das Queren von Verkehrstrennungsgebieten ist so weit wie möglich zu vermeiden. Ist dies dennoch notwendig, so muss dies auf einem Kurs erfolgen, der möglichst rechtwinklig zur allgemeinen Verkehrsrichtung verläuft.

Die Fahrzeuge müssen den Wind und die Strömung berücksichtigen, um ihren zu steuernden Kurs zu berechnen.

Die Fahrzeuge müssen vermeiden, rechtwinklig zum Verkehrsweg zu queren.

Die Fahrzeuge müssen drei kurze Schallsignale (●●●) geben, bevor sie queren.

B23. Wie haben Sie sich als Maschinenfahrzeug in einem Verkehrstrennungsgebiet zu verhalten, wenn Sie im richtigen Fahrstreifen in der allgemeinen Verkehrsrichtung fahren und ein anderes Maschinenfahrzeug Ihren Fahrstreifen von Steuerbord kommend quert, sofern Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

☑ Ich muss ausweichen.

Ich fahre weiter, da ich Vorfahrt habe.

☑ Ich muss gegebenenfalls das Manöver des letzten Augenblicks durchführen.

Fahrzeuge von weniger als 20 m Länge dürfen nicht im Verkehrstrennungsgebiet fahren.

B24. Wie haben Sie sich, als Segelfahrzeug, beim Queren eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das auf einem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fährt?

☑ Ich muss ausweichen.

Ich fahre weiter, da ich ja Vorfahrt habe.

Ein Segelfahrzeug hat immer Vorfahrt, wenn es unter Segel fährt.

Ein Segelfahrzeug darf einen Einbahnweg nicht queren.

B25. Wie haben sich Fahrzeuge von weniger als 20 Meter Länge oder Segelfahrzeuge, in Fahrt, innerhalb von einem Verkehrstrennungsgebiet zu verhalten?

☑ Fahrzeuge von weniger als 20m Länge und Segelfahrzeuge dürfen die Maschinenfahrzeuge, die einen Verkehrsweg benutzen, nicht behindern.

Maschinenfahrzeuge von weniger als 20m Länge dürfen das Verkehrstrennungsgebiet nicht benutzen.

Segelfahrzeuge von weniger als 20m Länge unter Segel dürfen das Verkehrstrennungsgebiet nicht benutzen.

Kein motorisiertes Fahrzeug oder Segelfahrzeug von weniger als 20m Länge darf das Verkehrstrennungsgebiet benutzen.

B26. Was bedeutet folgendes Schallsignal von einem Maschinenfahrzeug: Ein kurzer Ton (•)?

☑ Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord.

Ich ändere meinen Kurs nach Backbord.

Ich fahre rückwärts.

Ich wende.

B27. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: Zwei kurze Töne (••)?

Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord.

☑ Ich ändere meinen Kurs nach Backbord.

Ich fahre rückwärts.

Fahrzeug wendet.

B28. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: Drei kurze Töne (•••)?

Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord.

Ich ändere meinen Kurs nach Backbord.

☑ Ich fahre rückwärts.

Fahrzeug wendet.

B29. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: kurzer langer kurzer Ton, bei verminderter Sicht (• — •)?

☑ Ein Ankerlieger als Warnsignal bei Annäherung eines anderen Fahrzeuges, um auf seine Position aufmerksam zu machen.

Ich fahre rückwärts.

Ich drossele die Geschwindigkeit, um Wellenschlag zu vermeiden.

Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug.

B30. Was bedeutet folgendes Schallsignal: Eine Reihe von mindestens fünf rasch aufeinanderfolgenden Pfeiftönen (•••••)?

☑ Zwei in Sicht befindliche Fahrzeuge nähern sich, und eines von beiden versteht die Absichten oder Manöver des anderen nicht und hat Zweifel, dass das andere Fahrzeug so manövriert, dass ein Zusammenstoß vermieden werden kann.

Ich fahre rückwärts.

Ich drossele die Geschwindigkeit, um Wellenschlag zu vermeiden.

Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug.

B31. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten einen langen Ton mit der Pfeife (−). Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?

☑ Ein Maschinenfahrzeug, mit Fahrt durchs Wasser.

Ein Maschinenfahrzeug, in Fahrt das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.

Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.

Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug.

B32. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten zwei aufeinander-folgende lange Töne mit der Pfeife. (− −) Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?

Ein Maschinenfahrzeug, das Fahrt durchs Wasser macht.

☑ Ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.

Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.

Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.

B33. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ••). Welche Fahrzeuge geben dieses Signal?

☑ Ein Segelfahrzeug.

Ein Maschinenfahrzeug, das angehalten hat, ohne Fahrt durchs Wasser.

☑ Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.

☑ Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug.

B34. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ••). Welche Fahrzeuge geben dieses Signal?

☑ Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.

Ein Maschinenfahrzeug in Fahrt.

☑ Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.

☑ Ein fischendes Fahrzeug.

B35. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ••) und im Anschluss daran vier aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz, kurz (− •••). Welches Fahrzeug gibt das letztgenannte Signal?

Ein Ankerlieger über 100m.

Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug.

Ein Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser.

☑ Ein geschlepptes Fahrzeug oder, falls mehr als ein geschlepptes Fahrzeug, das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes.

B36. Welches Schallsignal muss ein Segelfahrzeug von 12 und mehr Meter Länge bei verminderter Sicht geben?

☑ Jede zwei Minuten, drei aufeinanderfolgende Töne, und zwar lang, kurz, kurz (− •• **).**

Zwei getrennte, lange Töne, mit etwa zwei Sekunden Unterbrechung, lang, lang (− −).

Vier aufeinanderfolgende Töne, lang, kurz, kurz, kurz, (− •••).

Schnelle Glockentöne während etwa 5 Sekunden.

B37. Welches Schallsignal muss ein Fahrzeug von weniger als 12 Meter Länge bei verminderter Sicht geben, wenn es die sonst vorgeschriebenen Schallsignale nicht geben kann?

☑ Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal.

Zwei lange Töne, unterbrochen durch etwa zwei Sekunden.

Vier aufeinanderfolgende Töne, lang, kurz, kurz, kurz.

Schnelle Glockentöne während etwa 5 Sekunden.

B38. Sie hören bei verminderter Sicht mindestens jede Minute 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?

☑ Ein Fahrzeug vor Anker von weniger als 100 Meter Länge.

Ein geschlepptes Fahrzeug.

Ein Schlepper oder Schubboot.

Ein Ankerlieger von mehr als 100 Meter.

B39. Sie hören bei verminderter Sicht jede Minute folgendes Schallsignal: erst Glocke 5 Sekunden, dann Gong 5 Sekunden. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?

Ein Fahrzeug vor Anker von weniger als 100 Meter Länge.

Ein geschlepptes Fahrzeug.

Ein Schlepper oder Schubboot.

☑ Ein Fahrzeug vor Anker ab 100 Meter Länge.

B40. Welches zusätzliche Schallsignal darf jeder Ankerlieger, bei verminderter Sicht, geben, um einem sich nähernden Fahrzeug seinen Standort anzuzeigen?

☑ Ein kurzer, ein langer und ein kurzer Ton, um seine Position zu signalisieren und ein sich näherndes Fahrzeug vor der Gefahr eines Zusammenstoßes zu warnen.

Schnelles Läuten einer Glocke, gefolgt von drei einzelnen Glockenschlägen.

Vier aufeinanderfolgende Töne, lang, kurz, kurz, kurz.

Drei aufeinanderfolgende Töne, lang, kurz, kurz.

B41. Welche Maßnahmen müssen Sie bei verminderter Sicht treffen?

☑ Es müssen die vorgeschriebenen Schallsignale bei verminderter Sicht gegeben werden.

☑ Es müssen die vorgeschriebenen Lichter und Signalkörper gezeigt werden.

☑ Sofern nicht festgestellt wurde, dass keine Kollisionsgefahr besteht, muss jedes Fahrzeug seine Geschwindigkeit auf das für die Beibehaltung seines Kurses erforderliche Minimum herabsetzen.

☑ Es muss mit äußerster Vorsicht gefahren werden, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.

B42. Welche Lichter muss ein gut sichtbares und nicht teilweise untergetauchtes geschlepptes Fahrzeug führen?

☑ Zwei Seitenlichter, rot und grün, und ein weißes Hecklicht.

Zwei Seitenlichter, rot und grün, und zwei übereinanderliegende weiße Hecklichter.

Zwei Seitenlichter, rot und grün, ein gelbes über einem weißen Hecklicht.

Zwei Seitenlichter, rot und grün, zwei übereinanderliegende weiße Topplichter.

B43. Welchen Signalkörper muss ein Fahrzeug unter Segel, das gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt, führen?

☑ Ein schwarzer Kegel mit Spitze nach unten.

Ein Rhombus.

Ein schwarzer Kegel mit Spitze nach oben.

Einen Zylinder.

B44. Was bedeutet es, wenn jedes Fahrzeug eines Schleppverbandes einen schwarzen Rhombus führt?

☑ Schleppverband mit einem Anhang von mehr als 200 Metern Länge.

Schleppverband mit Anhang von mehr als 100 und weniger als 200 Meter Länge.

Schleppverband mit Anhang von mehr als 50 und weniger als 100 Meter Länge.

Schleppverband, der durch seinen Tiefgang behindert ist.

B45. Welche Signalkörper haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Metern Länge manövrierunfähig ist?

☑ Zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander.

Drei schwarze Bälle senkrecht übereinander.

Einen schwarzen Kegel mit Spitze nach oben.

Einen schwarzen Ball.

B46. Welche Signalkörper haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Metern Länge manövrierbehindert ist?

☑ Ball-Rhombus-Ball senkrecht übereinander.

Drei schwarze Bälle senkrecht übereinander.

Einen schwarzen Kegel mit Spitze nach oben.

Einen schwarzen Ball.

B47. Welche Fahrzeuge zeigen nur rotes und grünes Seitenlicht sowie ein weißes Hecklicht?

☑ Ein Segelfahrzeug in Fahrt.

☑ Ein geschlepptes Fahrzeug oder ein zu schleppendes Objekt.

Ein Minenräumer.

Ein Trawler.

B48. Welche Lichter kann ein Ruderboot führen?

☑ Die gleichen Lichter wie ein Fahrzeug unter Segel. Wenn dies nicht möglich ist, eine elektrische Leuchte oder eine Laterne mit weißem Licht, die rechtzeitig zur Vermeidung eines Zusammenstoßes gezeigt werden kann.

☑ Eine elektrische Leuchte oder eine Laterne mit weißem Licht, die rechtzeitig zur Vermeidung eines Zusammenstoßes gezeigt werden kann.

Ein Ruderboot führt nur Seitenlichter rot und grün.

Ein Ruderboot muss keine Lichter führen.

B49. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, mindestens führen?

☑ Ein weißes Rundumlicht (360°); wenn möglich die Seitenlichter rot und grün.

Nur das Hecklicht.

Nur die Seitenlichter.

Zwei Rundumlichter senkrecht übereinander.

B50. In welcher Mindesthöhe über den Seitenlichtern muss ein Maschinenfahrzeug von weniger als 12 m Länge das Topplicht führen?

☑ Mindestens 1 Meter höher als die Seitenlichter.

0,5 Meter.

1,5 Meter.

2 Meter.

B51. Welche Lichter kann ein Maschinenfahrzeug von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, führen?

☑ Die Seitenlichter, das Topplicht und das Hecklicht.

☑ Ein weißes Rundumlicht (360°); wenn möglich die Seitenlichter rot und grün.

Ein gelbes Rundumlicht (360°).

Ein gelbes Funkellicht.

B52. Welche Lichter haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Meter Länge manövrierunfähig ist?

☑ Wenn das Fahrzeug Fahrt durchs Wasser hat, muss es zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander sowie die Seitenlichter und das Hecklicht führen.

☑ Wenn das Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser ist, muss es zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander führen.

Zwei rote Rundumlichter, senkrecht übereinander, das Topplicht sowie die Seitenlichter und das Hecklicht.

Die Seitenlichter, das Topplicht und das Hecklicht.

B53. Welche Lichter kann ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge führen?

☑ Topplicht weiß 225°, Seitenlichter rot grün 112,5°, Hecklicht weiß 135°.

Topplicht weiß 325°, Seitenlichter rot grün 112,5°, Hecklicht weiß 135°.

Topplicht weiß 225°, sowie Seitenlichter rot grün 112,5° senkrecht übereinander am Mast, Hecklicht weiß 135.

Rundumlicht gelb (360°).

B54. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge mindestens führen?

☑ Die Seitenlichter und ein weißes Rundumlicht (360°), das 1 Meter höher als die Seitenlichter angebracht ist.

☑ Die Seitenlichter zu einer Zweifarbenlaterne zusammengefasst (in der Längsachse des Fahrzeugs) und ein weißes Rundumlicht (360°), das 1 Meter über den Seitenlichtern angebracht ist.

Ein weißes Topplicht (225°) und ein Hecklicht (135°).

Ein weißes Rundumlicht (360°).

B55. Welchen Signalkörper muss, ein vor Anker liegendes Fahrzeug zeigen?

☑ Einen schwarzen Ball vorne an der bestmöglichen sichtbaren Stelle.

Einen roten Wimpel vorne, dort wo man ihn am besten sieht.

Zwei schwarze Bälle vorne, dort wo man sie am besten sieht.

Einen schwarzen Ball vorne und hinten und die beleuchtete Brücke.

B56. Welche Lichter muss ein vor Anker liegendes Fahrzeug, von weniger als 50 Metern Länge führen?

☑ Ein weißes Rundumlicht an der bestmöglich sichtbaren Stelle.

Einen roten Wimpel vorne, an der bestmöglich sichtbaren Stelle.

Zwei schwarze Bälle vorne, an der bestmöglich sichtbaren Stelle.

Einen schwarzen Ball vorne und hinten sowie die beleuchtete Brücke.

B57. Welchen Signalkörper führt ein tiefgangbehindertes Fahrzeug bei Tag?

☑ Einen vertikalen Zylinder.

Die Kennzeichnung ist fakultativ.

Ball - Rhombus - Ball, senkrecht übereinander.

Drei Bälle, senkrecht übereinander.

B58. Welche Lichter muss ein manövrierbehindertes Fahrzeug führen, wenn es vor Anker liegt?

☑ Drei Rundumlichter "Rot - Weiß – Rot" übereinander und ein oder zwei Ankerlichter.

Drei Rundumlichter "Rot - Weiß – Rot" übereinander und ein Zylinder.

Drei Rundumlichter "Rot - Weiß – Rot" übereinander und drei schwarze Bälle übereinander.

Drei Rundumlichter "Rot - Weiß – Rot" nebeneinander und ein oder zwei Ankerlichter.

B59. Welche Lichter muss ein Segelboot das unter Segel und gleichzeitig unter Motor fährt zeigen?

☑ Dieselben Lichter wie ein Maschinenfahrzeug gleicher Länge.

Die Seitenlichter und das Hecklicht.

☑ Die Seitenlichter, das Topplicht und das Hecklicht.

Die Seitenlichter, "Rot – Grün", das Hecklicht und das „Topplicht Grün über Rot".

B60. In der Nacht sichtet ein 9m langes, manövrierunfähiges Motorboot ein großes Schiff, das sich direkt in seine Richtung bewegt. Welche Vorkehrungen muss das Motorboot treffen?

☑ Durch jedes verfügbare Mittel anzeigen, dass es manövrierunfähig ist, z.B. über UKW-Sprechfunk oder durch Schall- oder Lichtsignale lang, kurz, kurz.

☑ Bei weiterer Annäherung das andere Fahrzeug mit einer starken Handlampe anleuchten und so auf sich aufmerksam machen.

☑ Abfeuern eines Signals „weißer Stern“ oder „Leuchtgeschoss“.

Mayday senden.

B61. Was schreiben die KVR-Regeln vor bezüglich dem Ausguckhalten?

☑ Jederzeit ist ein angemessener visueller und akustischer Ausguck zu halten, unter Nutzung aller verfügbaren Mittel, die den Umständen entsprechen, um die Situation und das Risiko einer Kollision vollständig einschätzen zu können.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang muss jederzeit durch Sehen und Hören sowie durch jedes andere verfügbare Mittel gehöriger Ausguck gehalten werden, der einen vollständigen Überblick über die Lage und die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes gibt.

Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang muss jederzeit durch Sehen und Hören sowie durch jedes andere verfügbare Mittel gehöriger Ausguck gehalten werden, der einen vollständigen Überblick über die Lage und die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes gibt.

Diese Reglung gilt nur für Motorboote über 7m Länge und über 7kn Geschwindigkeit.

B62. Welchen Fahrzeugen hat ein unter Segel fahrendes Fahrzeug auszuweichen?

☑ Einem manövrierunfähigen Fahrzeug.

☑ Einem manövrierbehinderten Fahrzeug.

☑ Einem tiefgangbehinderten Fahrzeug.

☑ Einem fischenden Fahrzeug.

B63. Welchem Fahrzeug hat ein Maschinenfahrzeug auszuweichen?

☑ Einem manövrierunfähigen Fahrzeug.

☑ Einem manövrierbehinderten Fahrzeug.

☑ Einem tiefgangbehinderten Fahrzeug.

☑ Einem unter Segel fahrenden Fahrzeug.

B64. Welche Lichter muss ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser führen?

Drei Rundumlichter „Rot – Weiß – Rot“ übereinander und ein oder mehrere Ankerlichter.

Drei Rundumlichter "Rot – Weiß – Rot" übereinander und ein Zylinder.

Drei Rundumlichter "Rot – Weiß – Rot" übereinander und drei schwarze Bälle übereinander.

☑ Drei Rundumlichter "Rot – Weiß – Rot" übereinander.

B65. Welche Lichter zeigt ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser?

☑ Rot-Weiß-Rot übereinander sichtbar.

Rot- weiß- rot übereinander und das Hecklicht.

Rot- weiß- rot übereinander und das Topplicht.

Rot- weiß- rot nebeneinander und das Ankerlicht.

C. Küstennavigation, Betonnung und Befeuerung

C1. Wie viele Betonnungsarten gibt es?

2.

3.

4.

☑ 5.

C2. Nennen Sie die verschiedenen Betonnungsarten in den Küstengewässern.

☑ Laterale Markierungen, Sondermarkierungen.

☑ Kardinalmarkierungen.

☑ Fahrwassermittetonnen.

☑ Einzelgefahrentonnen.

C3. Was versteht man unter „konventioneller Richtung“?

☑ Die allgemeine Richtung, die ein Schiff von See kommend einschlägt, wenn es sich einem Hafen, einem Fluss, einer Flussmündung oder einer anderen Wasserstraße nähert.

☑ Die konventionelle Richtung muss in den entsprechenden nautischen Veröffentlichungen angegeben sein.

Die Richtung, die ein Schiff beim Auslaufen aus einem Hafen in Richtung See einschlägt.

Das Kreuzen eines anderen Fahrzeugs.

C4. Was bezeichnet die laterale Markierung?

☑ Die Lateralmarkierung bezieht sich auf die konventionelle Richtung. Sie begrenzt das Fahrwasser und markiert Steuerbord- und Backbordseite.

Es gibt keine Untiefen um sie herum.

Es markiert Einzelgefahrenstellen von geringer Ausdehnung.

Es kennzeichnet die Haupt- und Nebenrichtung.

C5. Welche Ziffern oder Buchstaben tragen steuerbordseitige laterale Markierungen?

Gerade Zahlen.

☑ Ungerade Zahlen.

Keine Zahlen.

Keine Buchstaben.

C6. Welche Ziffern oder Buchstaben tragen backbordseitige laterale Markierungen?

☑ Gerade Zahlen.

Ungerade Zahlen.

Keine Zahlen.

Keine Buchstaben.

C7. Mit welchem Licht und welcher Rhythmuskombination sind steuerbordseitige laterale Zeichen im System A nachts ausgestattet?

Rotes Licht mit beliebigem Rhythmus, jedoch ohne besondere Kennung.

☑ Grünes Licht mit beliebigem Rhythmus, jedoch ohne besondere Kennung.

Grünes Licht mit 2 Blitzfeuern.

Rotes Licht mit 2 Blitzfeuern.

C8. Welche Kennmerkmale werden zur Identifizierung eines Lichtes entlang der Küste benötigt?

☑ Die Farbe, die Dauer, der Rhythmus.

Die Form, die Tragweite, die Helligkeit.

Der Rhythmus, die Farbe, die Tragweite.

Die Richtung, die Tragweite, der Rhythmus.

C9. Was muss man zur Hand haben, um die Bedeutung eines Lichtes zu erfahren?

☑ Das in dem Sektor gültige "Licht- und Signalbuch".

Das Gezeitenbuch.

Die in dem Sektor gültige Seekarte.

Das Logbuch.

C10. Sie kommen vom Meer zur Küste (einlaufend), welche Tonne lassen Sie an Backbord vorbei?

Grün und kegelförmig.

☑ Rot und zylinderförmig.

Rot und kegelförmig.

Grün und zylinderförmig.

C11. Sie kommen vom Meer zur Küste (einlaufend), welche Tonne lassen Sie an Steuerbord vorbei?

☑ Grün und kegelförmig.

Rot und zylinderförmig.

Rot und kegelförmig.

Grün und zylinderförmig.

C12. Sie kommen vom Hafen und fahren zum Meer hinaus (auslaufend). Welche Tonne lassen Sie an Backbord vorbei?

☑ Grün und kegelförmig.

Rot und zylinderförmig.

Rot und kegelförmig.

Grün und zylinderförmig.

C13. Sie kommen vom Hafen und fahren zum Meer hinaus (auslaufend). Welche Tonne lassen Sie an Steuerbord vorbei?

Grün und kegelförmig.

☑ Rot und zylinderförmig.

Rot und kegelförmig.

Grün und zylinderförmig.

C14. Was bedeutet eine Fahrwassermitte-Tonne?

☑ Es gibt keine Untiefen um sie herum.

☑ Sie kennzeichnet die Mitte und Achse des Fahrwassers, und kann zur Ansteuerung einer Fluss- oder Hafeneinfahrt genutzt werden.

Eine Einzelgefahrenstelle, von geringer Ausdehnung.

Backbord und Steuerbord des Fahrwassers.

C15. Was bezeichnen die Sonderzeichen?

☑ Es markiert besondere Bereiche, die in den Karten und Revierhandbüchern erwähnt werden.

☑ Abgrenzung des Verkehrs da, wo die klassische Kennzeichnung nicht eindeutig ist.

☑ Es markiert Fischereiverbotszonen oder Zonen für Meereskulturen.

☑ Es markiert das Vorhandensein von Unterseekabel oder Pipelines.

C16. Was bedeuten die Einzelgefahrenstellen-Tonnen?

☑ Einzelgefahrenstelle, geringer Ausdehnung, um die herum die Gewässer sicher sind.

Backbord- und Steuerbordseite des Fahrwassers

Es gibt keine Untiefen um sie herum.

Es sind verschiedene Zonen, die in den Karten eingezeichnet sind.

C17. Welche Farbe und Kennung hat Fahrwassermitte-Tonne?

Orangefarbenes Gleichtaktfeuer oder unterbrochenes Feuer.

☑ Weißes Gleichtaktfeuer oder weißes unterbrochenes Feuer.

Grünes Gleichtaktfeuer oder grünes unterbrochenes Feuer.

Rotes Gleichtaktfeuer oder rotes unterbrochenes Feuer.

C18. Mit welchem Licht und welchem Leuchtrhythmus sind Einzelgefahrenstellenzeichen nachts ausgestattet?

☑ Weißes Licht mit zwei gruppierten Blitzen, Periode 5 oder 10 s.

Weißes Licht mit einem Blitz, Periode 5 oder 10 s.

Rotes Licht mit einem Blitz, Periode 5 oder 10 s.

Rotes Licht mit zwei gruppierten Blitzen, Periode 5 oder 10 s.

C19. Was bedeuten die kardinalen Zeichen?

☑ Die Richtung/Lage einer Gefahr, und die entsprechende Richtung in der sie passiert werden muss (Norden, Osten, Süden oder Westen).

☑ Die Richtung und den Kurs, den man einschlagen muss, um die Gefahr zu umfahren.

Einzelgefahrenstellen, kleiner Umkreis.

Es gibt keine Untiefen um sie herum.

C20. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich?

☑ Laterale Steuerbordmarkierung.

Laterale Backbordmarkierung.

Fahrwassermitte-Tonne.

Nördliche kardinale Markierung.

C21. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich?

Laterale Steuerbordmarkierung.

☑ Laterale Backbordmarkierung.

Fahrwassermitte-Tonne.

Nördliche kardinale Markierung.

C22. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich?

Laterale Markierung, bevorzugter Kanal nach links.

☑ Fahrwassermitte-Tonne.

Nordkardinale.

Spezialmarkierung.

C23. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich?

Laterale Markierung, bevorzugter Kanal nach links.

Fahrwassermitte-Tonne.

☑ Einzelgefahrenstelle.

Spezialmarkierung.

C24. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich?

Laterale Markierung, bevorzugter Kanal nach links.

Fahrwassermitte-Tonne.

Einzelgefahrenstelle.

☑ Spezialmarkierung.

C25. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

☑ Ostkardinale, ich passiere östlich.

Westkardinale, ich passiere westlich.

Südkardinale, ich passiere südlich.

Nordkardinale, ich passiere nördlich.

C26. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale, ich passiere östlich.

Westkardinale, ich passiere westlich.

Südkardinale, ich passiere südlich.

☑ Nordkardinale, ich passiere nördlich.

C27. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale, ich passiere östlich.

☑ Westkardinale, ich passiere westlich.

Südkardinale, ich passiere südlich.

Nordkardinale, ich passiere nördlich.

C28. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale, ich passiere östlich.

Westkardinale, ich passiere westlich.

☑ Südkardinale, ich passiere südlich.

Nordkardinale, ich passiere nördlich.

C29. Sie sehen diese Doppelmarkierung. Was bedeutet sie? Wie müssen Sie sich verhalten?

☑ Zwei Südkardinalen, eine neue Gefahrenstelle. Ich passiere südlich. Die Gefahr liegt nördlich.

Zwei Südkardinalen, eine neue Gefahrenstelle. Ich passiere nördlich. Die Gefahr liegt südlich.

Zwei Nordkardinalen, eine neue Gefahrenstelle. Ich passiere südlich. Die Gefahr liegt nördlich.

Zwei Nordkardinalen, eine neue Gefahrenstelle. Ich passiere nördlich. Die Gefahr liegt südlich.

C30. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Nordkardinaltonne bei Nacht.

☑ Weißes Licht; Rhythmus: durchgehendes Funkelfeuer (Q) oder schnelles Funkelfeuer (VQ).

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(3) alle 5 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(3) alle 10 s.

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(6) + langer Blitz alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(6) + langer Blitz alle 15 s.

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(9) alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(9) alle 15 s.

C31. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Ostkardinaltonne bei Nacht.

Weißes Licht; Rhythmus: durchgehendes Funkelfeuer (Q) oder schnelles Funkelfeuer (VQ).

☑ Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(3) alle 5 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(3) alle 10 s.

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(6) + langer Blitz alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(6) + langer Blitz alle 15 s.

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(9) alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(9) alle 15 s.

C32. Mit welchem Licht ist eine Südkardinale Tonne nachts ausgestattet?

Weißes, Funkelfeuer Q/Fkl oder schnelles Funkelfeuer VQ/SFkl durchgehendes.

Weißes, Funkelfeuer Q/Fkl(3) oder schnelles Funkelfeuer VQ/SFkl(3), Wiederkehr alle 5 Sekunden.

☑ Weißes, Funkelfeuer Q/Fkl(6) oder schnelles Funkelfeuer VQ/SFkl(6) und ein langer Blink, Wiederkehr alle 10 Sekunden.

Weißes, Funkelfeuer Q/Fkl(9) oder schnelles Funkelfeuer VQ/SFkl(9), Wiederkehr alle 15 Sekunden.

C33. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Westkardinaltonne bei Nacht.

Weißes Licht; Rhythmus: durchgehendes Funkelfeuer (Q) oder schnelles Funkelfeuer (VQ).

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(3) alle 5 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(3) alle 10 s.

Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(6) + langer Blitz alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(6) + langer Blitz alle 15 s.

☑ Weißes Licht; Rhythmus: Gruppenfunkelfeuer VQ(9) alle 10 s oder Gruppenfunkelfeuer Q(9) alle 15 s.

C34. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung VQ/SFkl.weiß. Um welche Tonne handelt es sich? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale: Ich passiere östlich.

Westkardinale: Ich passiere westlich.

Südkardinale: Ich passiere südlich.

☑ Nordkardinale: Ich passiere nördlich.

C35. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung: Weißes Gruppenfunkelfeuer Q(6) + langer Blitz, Wiederkehr 15 s. Um welche Tonne handelt es sich und wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale: Ich passiere östlich.

Westkardinale: Ich passiere westlich.

☑ Südkardinale: Ich passiere südlich.

Nordkardinale: Ich passiere nördlich.

C36. Sie sehen das Feuer eines Leuchtzeichens mit folgender Kennung: Weißes Gruppenfunkelfeuer Q(3), Wiederkehr 10 s. Um welches Zeichen handelt es sich und wie verhalten Sie sich beim Passieren?

☑ Ostkardinale: Ich passiere östlich.

Westkardinale: Ich passiere westlich.

Südkardinale: Ich passiere südlich.

Nordkardinale: Ich passiere nördlich.

C37. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung Q(9)/Fkl.(9) weiß: um welche Tonne handelt es sich? Wie verhalten Sie sich beim Passieren?

Ostkardinale: Ich passiere östlich.

☑ Westkardinale: Ich passiere westlich.

Südkardinale: Ich passiere südlich.

Nordkardinale: Ich passiere nördlich.

C38. Was benötigen Sie, um bestimmen zu können, auf welcher Seite Sie eine Kardinaltonne passieren müssen?

Man muss die Strömungsrichtung kennen.

☑ Man benötigt einen Kompass.

Man muss Backbord- und Steuerbordseite des Fahrzeugs kennen.

Man muss eine Kompasspeilung vornehmen.

C39. Welche Kennung und Farbe haben die Feuer der Leuchttonnen an der Steuerbordseite des Fahrwassers?

Rotes Blitzfeuer, ohne besonderen Rhythmus.

☑ Grünes Blitzfeuer Blz, ohne besonderen Rhythmus.

Grünes Blitzfeuer: Blz. (2 + 1).

Rotes Blitzfeuer: Blz. (2 + 1).

C40. Was bedeuten folgende Abkürzungen? Oc. WRG. 12 M bzw. Ubr.w/r/gn.12sm?

☑ Unterbrochenes Feuer mit weißen, roten und grünen Sektoren.

☑ Nenntragweite: 12 Seemeilen.

Höhe: 12 m.

Blitzfeuer mit Sektoren weiß, rot, grün.

C41. Was verstehen Sie unter einem Blitzfeuer?

Die Lichterscheinungen sind stets länger als die Verdunkelungen.

☑ Die Lichterscheinungen sind stets kürzer als die Verdunkelungen.

☑ Ein Blitz ist weniger als 2 Sekunden lang.

Ein Blitz ist mehr als 2 Sekunden lang.

C42. Was bedeuten folgende Abkürzungen: Bell, Dir. WRG?

☑ Glocke.

Heultonne.

Gleichtaktfeuer.

☑ Leitfeuer.

C43. Was bedeuten folgende Abkürzungen: Fl(2) G 10s resp. Blz(2) gn 10s?

☑ Leuchttonne an Steuerbordseite, grünes Blitzfeuer in Gruppen von 2.

Leuchttonne an Steuerbordseite, Gleichtaktfeuer.

Leuchttonne an Backbordseite, langes Blinkfeuer.

Markierung von Einzelgefahrenstelle.

C44. Was ist die Charakteristik eines Funkelfeuers?

Die Leuchtdauer ist kürzer als die Dunkelphase.

Die Leuchtdauer ist gleich lang wie die Dunkelphase.

☑ Die Blitze folgen mit einer Frequenz von 50 bis 79 Blitzen pro Minute.

100 oder 120 Blitze pro Minute.

C45. Sie sehen das weiße Leuchtfeuer einer Tonne mit der Kennung Fl(2).5s6M resp. Blz(2).5s6sm. Was bedeutet dieses Feuer und wie verhalten Sie sich beim Passieren?

☑ Eine Einzelgefahrenstelle.

Allgemeine Gefahrenstelle.

☑ Gefahrenstelle ist an allen Seiten passierbar.

Gefahrenstelle ist an keiner Seite passierbar.

C46. Was verstehen Sie unter einem Richtfeuer und wie navigieren Sie danach?

☑ Das Richtfeuer besteht aus einem Oberfeuer (hinten, höher) und einem Unterfeuer (vorne, tiefer).

Es ist ein Sektorenfeuer.

☑ Ich muss so navigieren, dass Unter- und Oberfeuer senkrecht übereinanderstehen. Dann fahre ich auf der Richtlinie (Feuerlinie) in Richtung Hafen/Fahrwasser.

Ich muss so navigieren, dass Unter- und Oberfeuer senkrecht übereinanderstehen. Ich fahre in Verkehrsrichtung, mittig der Richtfeuerlinie.

C47. Was verstehen Sie unter der Wiederkehr eines Leuchtfeuers?

Der Zeitraum zwischen einer Lichterscheinung und einer -verdunkelung.

☑ Der Zeitraum vom Einsetzen einer Taktkennung bis zum Einsetzen der nächsten gleichen Taktkennung.

Mindestens zwei gleichartige Leuchtfeuer in einem Seegebiet.

Der Zeitraum zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang.

C48. Welche Beschriftung tragen die Tonnen an der Backbordseite eines Fahrwassers?

Fortlaufende gerade Nummern vom Land beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

Fortlaufende ungerade Nummern vom Land beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

☑ Fortlaufende gerade Nummern von See beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

Fortlaufende ungerade Nummern von See beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

C49. Welche Beschriftung tragen die Tonnen an der Steuerbordseite eines Fahrwassers?

Fortlaufende gerade Nummern vom Land beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

Fortlaufende ungerade Nummern vom Land beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

Fortlaufende gerade Nummern von See beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

☑ Fortlaufende ungerade Nummern von See beginnend oder nach festgelegter Richtung ggf. mit einem angehängten kleinen Buchstaben.

C50. Was bedeuten folgende Abkürzungen? Oc(2) R Horn(1) 15s Whis?

☑ Rote Leuchttonne mit 2-mal unterbrochenem Feuer, Nebelhorn mit einem Ton alle 15 Sekunden, ein durch den Wellengang erzeugter Pfeifton.

Rotes unterbrochenes Feuer, sichtbar maximum 2 Seemeilen.

Langes Blitzfeuer mit Einzelblitzen.

Heultonne mit 2 Tönen alle 15 Sekunden.

C51. Wie navigieren Sie mit Hilfe eines Leitfeuers?

Ich muss mich nicht am Leitfeuer orientieren, es gibt andere Mittel zur sicheren Navigation.

☑ Ich muss die Seekarten und die ergänzenden nautischen Veröffentlichungen konsultieren.

Mein Fahrzeug muss in Fahrtrichtung links des durch den weißen Leitsektor gekennzeichneten Fahrwassers fahren.

Mein Fahrzeug muss in Fahrtrichtung mittig des durch den weißen Leitsektor gekennzeichneten Fahrwassers fahren.

C52. Wozu dienen die Gezeitentabellen (livre des marées)?

☑ Es erlaubt die sich einstellende Wassertiefe an einer bestimmten Stelle und zu einem bestimmten Zeitpunkt zu bestimmen.

☑ Es erlaubt den Zeitabstand zwischen Ebbe und Flut zu bestimmen.

Die dort angegebenen Zeiten entsprechen der Universalzeit (UTC) plus eine Stunde, d.h. unserer Sommerzeit.

Die dort angegebenen Zeiten entsprechen der Universalzeit (UTC) d.h. unserer Winterzeit.

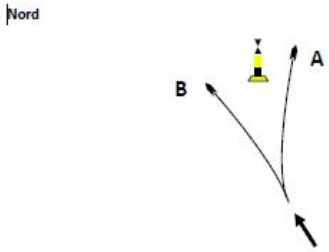
C53. Erläutern Sie folgende Situation: Welche Richtung nehmen Sie, um die Tonne gefahrenlos zu umfahren?

Den Weg A.

Egal, die Gefahr befindet sich unter der Tonne.

☑ Den Weg B.

Ich schaue in meinem Logbuch (Journal de bord) nach.



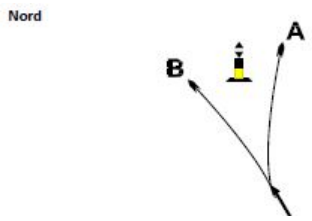
C54. Um welche Tonne handelt es sich und welchen Weg nehmen Sie?

☑ Ostkardinale, Weg A.

West-Kardinale, Weg A.

Ost-Kardinale, Weg B.

West-Kardinale, Weg B.



C55. Welches ist die Höchstgeschwindigkeit in der 300m Zone zum Strand?

4 Knoten.

☑ 5 Knoten.

6 Knoten.

5 km/St.

C56. Es gibt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 5 Knoten in einer gewissen Entfernung zur Küste. Wie breit ist dieser Bereich?

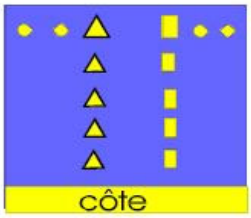
200 m.

☑ 300 m.

400 m.

250 m.

C57. Was bedeuten diese Zeichen in Richtung Küste?



Hauptfahrwasser.

☑ Durchfahrtschneise zum Strand.

Nebenfahrwasser.

Badezone.

C58. Was bedeutet dieses Zeichen?

☑ Erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 5 Knoten.

Erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 5 km/St.

Mindestgeschwindigkeit von 5 Knoten.

Mindestgeschwindigkeit von 5 km/St.

C59. Was bedeuten 3 übereinanderstehende, rote Blitzleuchten an einer Hafeneinfahrt?

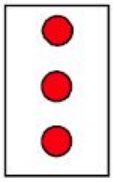
Einfahrt erlaubt.

Einfahrt auf Anweisung.

☑ Kritischer Notfall, Weiterfahrt nicht gestattet. In Abhängigkeit der Situation ist ein Abwarten oder das Anlaufen eines anderen Hafens notwendig. Unbedingt die Anweisungen der Hafenbehörde befolgen.

Aufkommender Sturm. Spezielle Maßnahmen gefragt.

C60. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe?



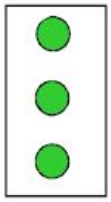
☑ Weiterfahrt nicht gestattet.

Einfahrt auf Anweisung.

Ein- und Ausfahrt erlaubt.

Durchfahrt erlaubt, besondere Vorsicht geboten.

C61. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe?



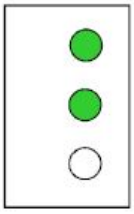
☑ Weiterfahrt gestattet, Verkehr nur in eine Richtung.

Einfahrt auf Anweisung.

Ein- und Ausfahrt erlaubt.

Einfahrt nur auf Anweisung.

C62. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe?



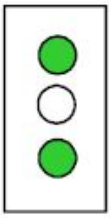
Durchfahrt in dieser Richtung verboten, Gegenverkehr erlaubt.

Einfahrt auf Anweisung.

☑ Schiffe dürfen passieren. Verkehr in beide Richtungen.

☑ Durchfahrt erlaubt, besondere Vorsicht geboten.

C63. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe?



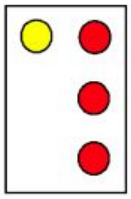
Einfahrt in dieser Richtung verboten, Gegenverkehr erlaubt.

☑ Weiterfahrt nur nach expliziter Aufforderung durch die Hafenbehörden gestattet.

Ein- und Ausfahrt erlaubt.

Einfahrt erlaubt, spezielle Vorsicht geboten.

C64. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe?



Einfahrt in dieser Richtung verboten, Gegenverkehr erlaubt.

Einfahrt auf Anweisung.

☑ Weiterfahrt nicht gestattet, für Fahrzeuge außerhalb des Hauptfahrwassers gilt diese Anweisung nicht.

Einfahrtfahrt erlaubt, spezielle Vorsicht geboten.

C65. Welches ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Jet-skis im 300 m Bereich zum Strand?

4 Knoten.

☑ 5 Knoten.

6 Knoten.

5 km/h

C66. Wie viele Personen müssen beim Wasserskifahren an Bord sein?

1 Person.

☑ 2 Personen.

3 Personen.

Nicht relevant.

C67. Sie sehen dieses Signal am Tag. Was bedeutet es?

Minensucher bei der Arbeit.

☑ Taucher im Wasser. Halten Sie Abstand und fahren Sie langsam voran.

Zollkontrolle.

Für Wasserskifahrer reserviert.

C68. Geben Sie die Farben der Positionslichter eines fahrenden Maschinenfahrzeugs an.

☑ Topplicht: weiß.

Topplicht: gelb.

☑ Steuerbord-Licht: grün.

Steuerbord-Licht: rot.

C69. Geben Sie die Farben der Positionslichter eines fahrenden Maschinenfahrzeugs an.

☑ Hecklicht: weiß.

Hecklicht: gelb.

Backbord-Licht: grün.

☑ Backbord-Licht: rot.

C70. Welches sind die Ausstrahlwinkel eines sich in Fahrt befindlichen Maschinenfahrzeugs?

Topplicht: 180º.

☑ Topplicht: 225º.

Seitenlicht: 112º.

☑ Seitenlicht: 112,5º

C71. Welches sind die Ausstrahlwinkel eines sich in Fahrt befindlichen Maschinenfahrzeugs?

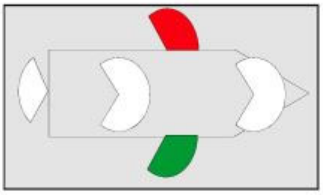
Hecklicht: 125º.

☑ Hecklicht: 135º.

Seitenlicht: 112º.

☑ Seitenlicht: 112,5º.

C72. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



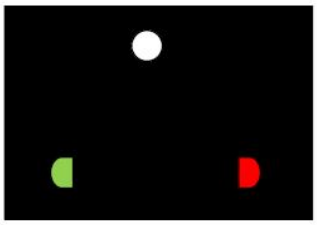
Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug, unter 50 m Länge.

☑ Maschinenfahrzeug, 50 m oder länger.

Fischereifahrzeug bei der Fischerei.

C73. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



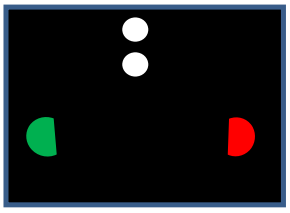
Segelfahrzeug.

☑ Maschinenfahrzeug unter 50 m Länge.

Maschinenfahrzeug, 50 m oder länger.

☑ Fahrzeug unter 12 m Länge.

C74. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



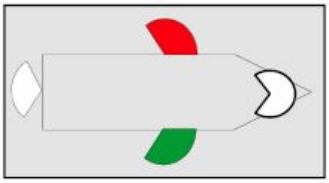
Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug unter 50 m Länge.

☑ Maschinenfahrzeug von 50 m oder mehr Länge.

☑ Schleppverband in Fahrt bis 200 m Länge.

C75. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



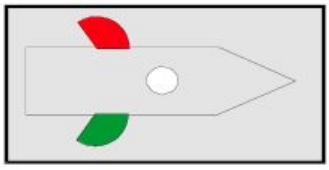
Segelfahrzeug.

☑ Maschinenfahrzeug, unter 50 m lang.

Maschinenfahrzeug, 50 m oder länger.

☑ Fahrzeug unter 12 m Länge in Fahrt.

C76. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug unter 50 m Länge.

Maschinenfahrzeug, 50 m oder länger.

☑ Maschinenfahrzeug unter 12 m Länge.

C77. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?

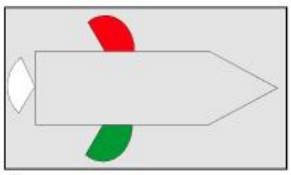
Segelfahrzeug.

☑ Maschinenfahrzeug mit einer Länge von nicht mehr als 20 m.

Maschinenfahrzeug mit eingeschränkter Manövrierfähigkeit.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von mehr als 50 m.

C78. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



☑ Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 12 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 20 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m.

C79. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?

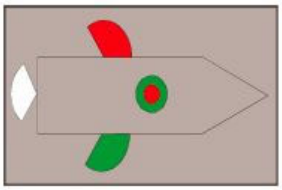
☑ Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 12 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 20 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m.

C80. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



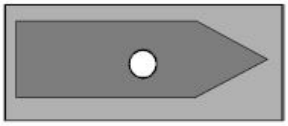
☑ Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 12 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 20 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m.

C81. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



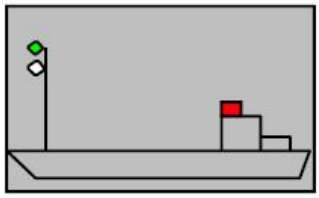
Segelfahrzeug.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 12 m.

Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 20 m.

☑ Maschinenfahrzeug mit einer Länge von weniger als 7 m und einer Höchstgeschwindigkeit von 7 Knoten.

C82. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



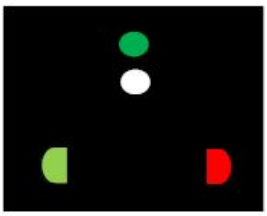
Fischerboot.

Segelfahrzeug.

☑ Trawler, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierunfähiges Fahrzeug.

C83. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



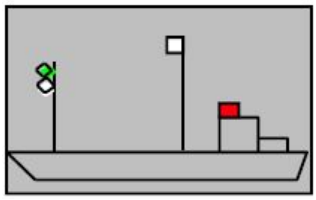
Fischerboot.

Segelfahrzeug.

☑ Trawler, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Trawler, weniger als 50 m lang, ohne Fahrt durchs Wasser.

C84. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



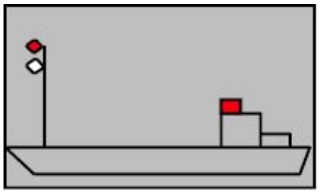
Fischerboot.

Segelfahrzeug.

☑ Trawler, länger als 50 m, in Fahrt durchs Wasser.

Trawler, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C85. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



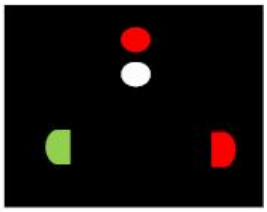
☑ Fischereifahrzeug, kein Trawler, mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Segelfahrzeug.

Trawler mit einer Länge von mehr als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Trawler mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

C86. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



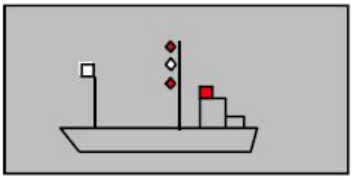
☑ Fischereifahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Segelfahrzeug.

Trawler mit einer Länge von mehr als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Trawler mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

C87. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



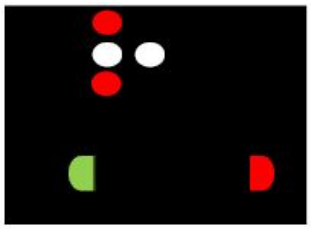
Fischereifahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

☑ Manövrierbehindertes Fahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Trawler mit einer Länge von mehr als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

C88. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



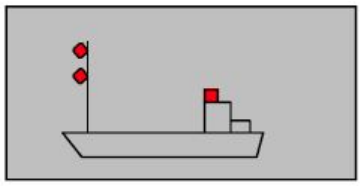
Fischereifahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

☑ Manövrierbehindertes Fahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Trawler mit einer Länge von mehr als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug mit einer Länge von weniger als 50 m, mit Fahrt durchs Wasser.

C89. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



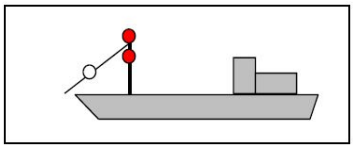
☑ Manövrierunfähiges Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Trawler, länger als 50 m, in Fahrt durchs Wasser.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C90. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



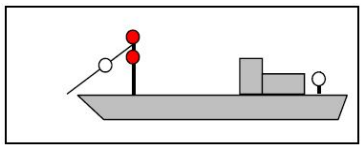
Manövrierunfähiges Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

☑ Ein Grundsitzer von weniger als 50m Länge.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C91. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



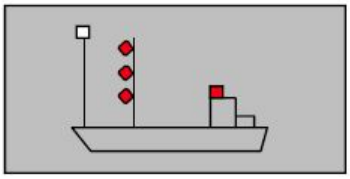
Manövrierunfähiges Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

☑ Ein Grundsitzer von mehr als 50m Länge.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C92. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



Manövrierunfähiges Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Ein Grundsitzer von mehr als 50m Länge.

☑ Tiefgangbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C93. Welche Heckbeleuchtung muss ein Schlepper nachts führen, wenn er im Dienst ist?

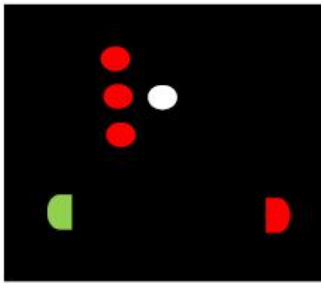
☑ Ein weißes Hecklicht.

☑ Ein Abschlepplicht (gelb), vertikal über dem Hecklicht.

Ein gelbes Rundumlicht.

Ein gelbes Abschlepplicht, vertikal über dem Hecklicht.

C94. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



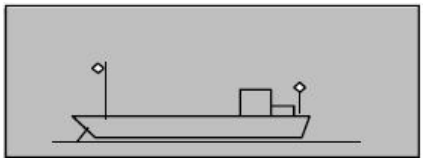
Manövrierunfähiges Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Manövrierbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

Ein Grundsitzer von mehr als 50m Länge.

☑ Tiefgangbehindertes Fahrzeug, weniger als 50 m lang, in Fahrt durchs Wasser.

C95. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



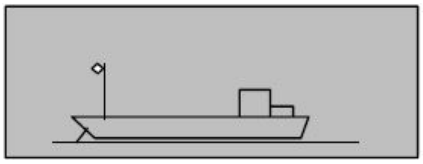
Fahrzeug vor Anker, weniger als 50 m lang.

☑ Fahrzeug vor Anker, zwischen 50 m und 100 m lang.

Fahrzeug mit gefährlicher Ladung, zwischen 50 m und 100 m lang.

Fahrzeug vor Anker, länger als 100 m.

C96. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?



☑ Fahrzeug vor Anker, weniger als 50 m lang.

Fahrzeug vor Anker, zwischen 50 m und 100 m lang.

Fahrzeug mit gefährlicher Ladung, zwischen 50 m und 100 m lang.

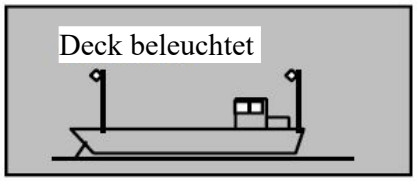
Fahrzeug vor Anker, länger als 100 m.

C97. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich?

Fahrzeug vor Anker, weniger als 50 m lang.

Fahrzeug vor Anker, zwischen 50 m und 100 m lang.

Fahrzeug mit gefährlicher Ladung, zwischen 50 m und 100 m lang.



☑ Fahrzeug vor Anker, länger als 100 m.

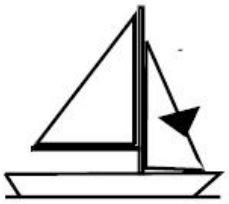
C98. Bei Tag sehen Sie ein Segelboot mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?

Segelboot beim Fischen.

Segelboot unter Segel.

☑ Segelboot unter Segel und mit Motorantrieb.

Segelboot, auf Grund gelaufen.



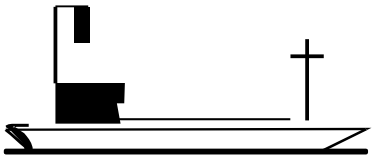
C99. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?

Manövrierunfähiges Fahrzeug.

☑ Tiefgangbehindertes Fahrzeug.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

Grundsitzer.



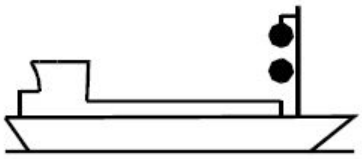
C100. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?

☑ Manövrierunfähiges Fahrzeug.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

Grundsitzer.



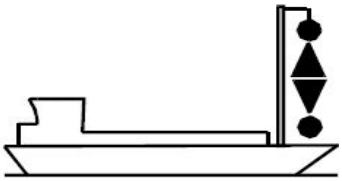
C101. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?

Manövrierunfähiges Fahrzeug.

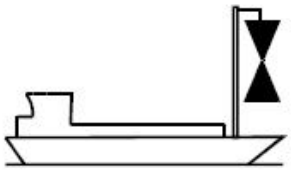
Tiefgangbehindertes Fahrzeug.

☑ Manövrierbehindertes Fahrzeug.

Trawler beim Fischen.



C102. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?



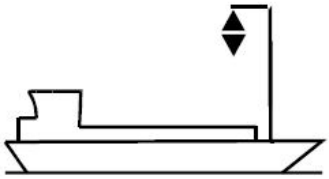
Manövrierunfähiges Fahrzeug.

☑ Trawler beim Fischen.

Schlepper im Dienst.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

C103. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?



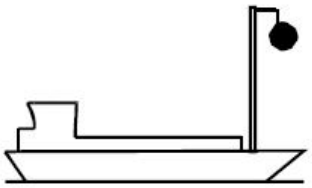
Manövrierunfähiges Fahrzeug.

Trawler beim Fischen.

☑ Schlepper im Dienst mit einer Schleppstrecke von mehr als 200 m.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

C104. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?



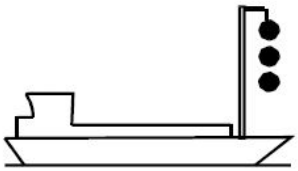
Manövrierunfähiges Fahrzeug.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug.

☑ Vor Anker liegendes Fahrzeug, weniger als 50 m lang.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

C105. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich?



Manövrierunfähiges Fahrzeug.

Tiefgangbehindertes Fahrzeug.

☑ Grundsitzer.

Manövrierbehindertes Fahrzeug.

C106. Welche Bedeutung hat der Meridian von Greenwich?

Von diesem Meridian aus zählt man die Länge in Grad von 90°N und 90°S.

☑ Der Meridian von Greenwich ist der „Nullmeridian“, das heißt ein Meridian mit einer geografischen Länge von 0°. Von hier aus wird die geografische Länge von 0° bis 180°E (Ost) und 0° bis 180°W (West) gezählt.

Von diesem Meridian aus zählt man die Breite in Grad von 90°N und 90°S.

Von diesem Meridian aus zählt man die Breite in Grad von 180°E und 180°W.

C107. Sie fahren mit einem Maschinenfahrzeug mit Kurs 270° und sehen ein anderes Maschinenfahrzeug mit Kurs 180°. Wie verhalten Sie sich bei Kollisionsgefahr?

Ich setze meine Fahrt fort, da ich Vorrang habe.

☑ Ich halte mich aus seinem Fahrweg frei und lasse es passieren.

Ich stimme mich mit ihm ab.

Das andere Fahrzeug kommt von Steuerbord und muss mir daher ausweichen.

C108. Sie fahren Kompasskurs 0º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie?

☑ Nach Norden.

Nach Osten.

Nach Süden.

Nach Westen.

C109. Sie fahren Kompasskurs 90º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie?

Nach Norden.

☑ Nach Osten.

Nach Süden.

Nach Westen.

C110. Sie fahren Kompasskurs 180º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie?

Nach Norden.

Nach Osten.

☑ Nach Süden.

Nach Westen.

C111. Sie fahren Kompasskurs 270º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie?

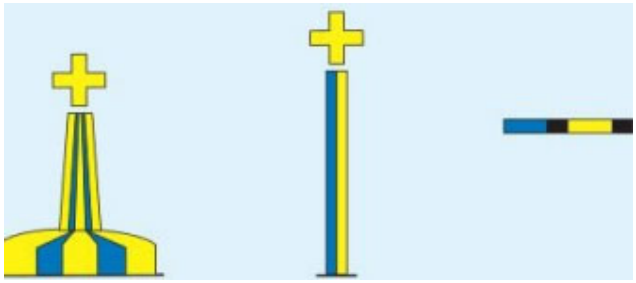
Nach Norden.

Nach Osten.

Nach Süden.

☑ Nach Westen.

C112. Sie sehen diese Markierung. Um was handelt es sich?



☑ Neue Gefahrenstelle (Emergency Wreck Marking Buoy).

☑ Sie wird als erste Markierung bei einem neuen Wrack / einer neuen Gefahr ausgelegt und später durch die passenden Seezeichen ersetzt.

Sie markiert die Fahrwassermitte/keine Untiefen.

Sie markiert eine Einzelgefahrenstelle.

D. NAVIGATION HOCHSEE

D1. Wovon sollten Sie sich vor Gebrauch der Seekarte überzeugen?

Dass die Karte nicht mehr als 5 Jahre alt ist.

☑ Dass die Karte auf den neuesten Stand berichtigt wurde.

Dass die Karte in englischer Sprache ist.

Dass die Karte elektronisch/digital verfügbar ist.

D2. Woran erkennen Sie, ob die Seekarte auf den neuesten Stand berichtigt ist?

An dem Datum auf der Seerose, die zur Berichtigung der Missweisung dient, der, bezogen auf das aktuelle Datum, nicht weiter als 5 Jahre in der Vergangenheit liegen darf.

An dem Datum auf der Seerose, die zur Berichtigung der Missweisung dient, der, bezogen auf das aktuelle Datum, nicht weiter als 3 Jahre in der Vergangenheit liegen darf.

☑ An dem letzten amtlichen Berichtigungsdatum, das sich in der Regel am linken unteren Kartenrand befindet.

Seekarten brauchen in der Regel nicht berichtigt zu werden.

D3. Was enthält die „Legende“ einer Seekarte? Die Legende einer Seekarte enthält allgemeine Angaben über:

☑ Den Maßstab und die Projektionsart.

Die Höhen, Tiefen und ihre Bezugspunkte.

Das Gültigkeitsdatum.

☑ Sonstige wichtige Hinweise.

D4. In welcher Maßeinheit werden in deutschen und französischen Seekarten die Tiefen angegeben?

In Feet (Fuß) und Inch (Zoll).

In Meter und Zentimeter.

☑ In Meter und Dezimeter.

In Zentimeter und Dezimeter.

D5. Wo finden Sie Angaben über die Zeichen und Abkürzungen in den deutschen bzw. französischen Seekarten?

☑ In der Karte 1 des "Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie" (BSH).

☑ Im "Ouvrage 1D du service hydrographique et océanographique de la Marine (SHOM).

Im Logbuch.

☑ In der "Hydrographic Organisation INT1".

D6. Welche amtlichen nautischen Veröffentlichungen geben Aufschluss über die für das Fahrgebiet benötigten Angaben?

☑ Seekarten und Leuchtfeuerverzeichnisse.

☑ Seehandbücher und Gezeitentafeln.

☑ Nautischer Funkdienst und Nachrichten für Seefahrer (NfS).

☑ Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS) und Atlas der Gezeitenströme.

D7. Was entspricht dem ‚Kartennull' (KN), also der Bezugshöhe der Tiefenangaben in deutschen Seekarten?

In gezeitenfreien Gebieten dem niedrigsten Wasserstand.

☑ In gezeitenfreien Gebieten dem mittleren Wasserstand.

☑ In Gezeitengebieten dem niedrigstmöglichen Wasserstand bei Niedrigwasser.

In Gezeitengebieten dem höchstmöglichen Wasserstand bei Hochwasser.

D8. Worauf beziehen sich die Tiefenangaben in den Seekarten?

Auf den mittleren Springniedrigwasserstand.

☑ Auf das Kartennull.

Auf den mittleren Wasserstand.

Auf den niedrigstmöglichen Gezeitenwasserstand.

D9. Was ist die Kartentiefe (KT)?

Die KT ist die auf den mittleren Springniedrigwasserstand bezogene Wassertiefe.

☑ Die KT ist die auf Kartennull bezogene Wassertiefe.

Die KT ist die auf den mittleren Wasserstand bezogene Wassertiefe.

Die KT ist die auf den niedrigsten möglichen Niedrigwasserstand bezogene Wassertiefe.

D10. Was ist das Kartennull (KN)?

Das Kartennull (KN) ist die auf den niedrigsten möglichen Niedrigwasserstand bezogene Wassertiefe.

☑ Das Kartennull (KN) ist die Bezugsfläche für die Tiefenangaben auf einer Seekarte. Das KN ist in den verschiedenen Seekarten beschrieben.

☑ In tidennfreien Gewässern entspricht das KN in der Regel dem mittleren Wasserstand. In tidengebundenen Gewässern entspricht das KN häufig dem mittleren Spring-Niedrigwasser (MLWS).

☑ In der Ärmelkanalregion und im Südwesten der Nordsee entspricht das KN dem niedrigstmöglichen Niedrigwasserstand.

D11. Welche Bedeutung haben die Angaben „Nippzeit“ bzw. „Springzeit“ für die Gezeitenströme?

Zur Springzeit setzen die Gezeitenströme z.T. deutlich schwächer als zur Nippzeit.

Zur Springzeit setzen die Gezeitenströme z.T. gleichstark als zur Nippzeit.

☑ Zur Springzeit setzen die Gezeitenströme z.T. deutlich stärker als zur Nippzeit.

Gezeitenströme sind unabhängig von Spring- und Nippzeit.

D12. Wo können Sie Informationen über Gezeitenströme in Küstengewässern finden?

☑ In Gezeitenstromatlanten.

☑ In Seehandbüchern.

☑ Im nautischen Almanach.

☑ In Seekarten aus Gezeitenstromtabellen.

D13. Auf einer Seekarte finden Sie in Küstennähe die Tiefenangabe 2,3. Was bedeutet das?

☑ Die Zahl gibt an, dass die Tiefe an diesem Punkt 2,3 m über Kartennull beträgt.

Der Ort der Zahl liegt 2,3 m unter dem Kartennull.

☑ Der Ort kann trockenfallen.

Der Ort kann nicht trockenfallen.

D14. In welchem Zusammenhang stehen Kartentiefe (KT), Wassertiefe (WT) und Höhe der Gezeit (H)?

☑ WT = KT + H.

WT = KT – H.

☑ KT = WT – H.

KT = WT + H.

D15. Was ist eine Pegellatte?

Eine Skala zur Anzeige des Luftdrucks.

Eine Skala zur Anzeige der horizontalen Wasserlage.

Eine Skala zur Anzeige der vertikalen Wasserlage.

☑ Eine Skala zur Anzeige eines Wasserstandes.

D16. Welche Angaben enthält das Leuchtfeuerverzeichnis?

☑ Beschreibung der Leuchtfeuer sowie deren geographische Lage.

☑ Beschreibung der Feuerschiffe sowie deren geographische Lage.

Beschreibung der Häfen sowie deren geographische Lage.

☑ Beschreibung der Großtonnen sowie deren geographische Lage.

D17. Wo finden Sie Angaben über Schifffahrtsangelegenheiten, insbesondere Hinweise auf Schifffahrtsvorschriften der Länder, deren Küsten, Häfen und Naturverhältnisse?

☑ In Seehandbüchern.

In den lokalen Zeitungen.

☑ In Hafenhandbüchern.

Bei dem Hafenkapitän.

D18. Was sind Richtfeuer (leading lights)?

Richtfeuer sind Einzelfeuer, die durch Sektoren verschiedener Farben oder Kennung (Leit- oder Warnsektoren) im Allgemeinen ein Fahrwasser, eine Hafeneinfahrt oder einen freien Seeraum zwischen Untiefen bezeichnen.

Richtfeuer bezeichnet ein Sektorenfeuer, das quer zum Kurs leuchtet. Es markiert mit einem mittleren Sektor den Bereich, in dem eine Kursänderung vorzunehmen ist. Die äußeren Sektoren kündigen mit anderer Kennung meist den bevorstehenden Kurswechsel an.

☑ Richtfeuer sind Feuer, die, als Unter- und Oberfeuer, in Deckpeilung als Richtfeuerlinie (RFL) beispielsweise einen Kurs im Fahrwasser, durch eine Hafeneinfahrt oder einen freien Seeraum zwischen Untiefen bezeichnen.

Richtfeuer bezeichnet ein Sektorenfeuer, das quer zum Kurs leuchtet. Es markiert beispielsweise ein Kurs im Fahrwasser, durch eine Hafeneinfahrt oder einen freien Seeraum zwischen Untiefen bezeichnen.

D19. Wann befindet man sich auf einer Richtfeuerlinie (RFL)?

Ein Schiff befindet sich auf der Richtfeuerlinie, wenn Unter- und Oberfeuer klar zu erkennen sind.

☑ Ein Schiff befindet sich auf der Richtfeuerlinie, wenn Unter- und Oberfeuer senkrecht übereinander erscheinen.

Ein Schiff befindet sich auf der Richtfeuerlinie, wenn das Unterfeuer genau recht vorauszuerkennen ist.

Ein Schiff befindet sich auf der Richtfeuerlinie, wenn das Unterfeuer genau querab ist.

D20. Was versteht man unter der Tragweite eines Feuers?

Nenntragweite ist die Tragweite unter optimalen Sichtverhältnissen.

☑ Die Tragweite eines Leuchtfeuers wird in Seemeilen angegeben und hängt ab von der Höhe des Feuers, der Lichtstärke und der atmosphärischen Transparenz.

☑ Als Nenntragweite bezeichnet man die optische Referenz-Tragweite. Sie wird für jedes Feuer bei idealer Sicht von 10 Seemeilen (18 km) berechnet. Die optische Tragweite eines großen Leuchtfeuers kann die geografische Reichweite über den Horizont hinaus übersteigen.

Die Tragweite bezeichnet die geografische Tragweite eines Feuers bei Nacht.

D21. Was ist die Nenntragweite eines Feuers?

Die Nenntragweite ist die Tragweite bei festgelegten Normbedingungen der Atmosphäre: Sichtwert von T = 0,74 und bei einer atmosphärischen Sichtweite V = 10 Seemeilen bei Tageslicht, bei einem Kontrast von 5 %.

Nenntragweite ist die Tragweite unter optimalen Sichtverhältnissen.

Nenntragweite ist das gleiche wie die Tragweite eines Feuers.

Nenntragweite ist gleich Sichtweite eines Feuers.

D22. In der Seekarte finden Sie bei einem Leuchtfeuer die Eintragung: 18M. Was bedeutet diese Angabe?

Es ist die Tragweite, hier 18 Seemeilen.

Es ist die Höhe des Feuers, hier 18 Meter.

☑ Es ist die Nenntragweite, hier 18 Seemeilen.

Es ist der Sicherheitsabstand, welchen man zu dem Feuer einhalten muss, hier 18 Seemeilen.

D23. Was versteht man unter der geografischen Sichtweite eines Leuchtfeuers?

☑ Die geografische Sichtweite eines Leuchtfeuers entspricht der maximalen Entfernung, in der dieses Feuer unter Berücksichtigung der Erdkrümmung gesehen werden kann.

Die geografische Sichtweite eines Leuchtfeuers ist seine Tragweite bei einem Sichtfaktor von 0,74 (entsprechend einer meteorologischen Sichtweite von 10 Seemeilen bei Tag).

Die geografische Sichtweite bezeichnet den Zeitraum, während dessen ein Feuer im Auge des Beobachters noch einen Lichteindruck hinterlässt.

Die geografische Sichtweite eines Leuchtfeuers ist immer gleich seiner optischen Tragweite.

D24. Wie müssen sich Tragweite und Sichtweite zueinander verhalten, damit das Verfahren der Ortsbestimmung „Feuer in der Kimm“ angewandt werden kann?

Die Tragweite muss kleiner als die Sichtweite sein.

☑ Die Tragweite muss mindestens gleich der Sichtweite sein.

Die Sichtweite muss größer als die Tragweite sein.

Die Sichtweite und die Tragweite müssen größer als 10 sm sein.

D25. Wo findet man die Informationen, um die Entfernung eines Leuchtfeuers bis zum Horizont zu berechnen?

☑ Im Leuchtfeuerverzeichnis.

Auf der Seekarte.

Auf der Navigationskarte des Sektors.

Auf der internationalen Seekarte Nr. 1 (INT 1).

D26. Wo entnehmen Sie in der Seekarte die Seemeilen?

Am oberen oder unteren Rand in Höhe des Standortes.

In der Legende der Karte.

Auf der internationalen Seekarte Nr.1 (INT 1).

☑ Am rechten oder linken Rand in Höhe des Standortes.

D27. Wie lang ist eine Seemeile (in Meter)?

1000 m.

2065 m.

☑ 1852 m.

1609 m.

D28. Was verstehen Sie unter dem Geschwindigkeitsbegriff „Knoten“?

Die in einer Stunde zurückgelegten Kilometer.

☑ Eine Geschwindigkeitseinheit, die das Verhältnis zwischen zurückgelegter Strecke in Seemeilen und der dafür benötigten Zeit in Stunden angibt (in Seemeilen pro Stunde).

☑ Die in einer Stunde zurückgelegten Seemeilen.

Die in einer Minute zurückgelegten Seemeilen.

D29. Was verstehen Sie unter der geographischen „Breite“ eines Ortes?

Die Breite des Ortes ist der Winkel am Pol zwischen dem Meridian des Ortes und dem Nullmeridian. Dies entspricht gleichfalls dem Äquatorbogen zwischen diesen beiden Meridianen.

☑ Die Breite des Ortes ist der Winkel, am Erdmittelpunkt gemessen, zwischen der Äquatorebene und der Linie vom Erdmittelpunkt zum Breitenkreis, auf dem sich der Ort befindet.

Die Breite des Ortes ist der Winkel, am Erdmittelpunkt gemessen, zwischen der Achse, die den Erdmittelpunkt mit dem Punkt, an dem der Nullmeridian den Äquator schneidet und der Achse, die den Erdmittelpunkt mit dem Punkt an dem der Ortsmeridian den Äquator schneidet.

Die Breite des Ortes ist der Winkel, am Erdrandpunkt gemessen, zwischen der Äquatorebene und der Verbindung vom Erdrandpunkt zum Breitenkreis, auf dem der Ort liegt.

D30. Was verstehen Sie unter einem rechtweisenden Kurs (Winkelangabe)?

☑ Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und missweisend Nord.

Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und Magnetkompass-Nord.

Es ist der Winkel zwischen Magnetkompass-Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

D31. Was verstehen Sie unter dem missweisenden Kurs?

Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und missweisend Nord.

Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und Magnetkompass-Nord.

Es ist der Winkel zwischen Magnetkompass-Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

☑ Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

D32. Was verstehen Sie unter dem Magnetkompasskurs?

Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und missweisend Nord.

Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und Magnetkompass-Nord.

☑ Es ist der Winkel zwischen Magnetkompass-Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und der Rechtvoraus-Richtung des Fahrzeugs.

D33. Was bedeutet für Sie die magnetische Deklination (Missweisung)?

☑ Es ist der Winkel zwischen geografischem Norden und magnetischem Norden.

Es ist der Winkel zwischen magnetischem Norden und Kompassnorden.

Es ist der Winkel zwischen geografischem Norden und der Kiellinie (Schiffslängsachse).

Es ist der Winkel zwischen magnetischem Norden und der Kiellinie (Schiffslängsachse).

D34. Was bedeutet die Kompassabweichung (Deviation)?

Es ist der Winkel zwischen geografischem Norden und magnetischem Norden.

☑ Es ist der Winkel zwischen magnetischem Norden und Kompassnorden.

Es ist der Winkel zwischen geografischem Norden und der Kiellinie (Schiffslängsachse).

Es ist der Winkel zwischen magnetischem Norden und der Kiellinie (Schiffslängsachse).

D35. Woraus kann man die magnetische Deklination (Missweisung) und ihre jährlichen Änderungen ableiten?

☑ Aus der Kompassrose (Pfeil für den magnetischen Norden) bzw. aus den entsprechenden Angaben in der Seekarte.

Aus dem Hafenalmanach.

Aus der Internationalen Seekarte Nr. 1.

Die magnetische Deklination kann bei der Freizeitschifffahrt ignoriert werden.

D36. Woraus kann man die Kompassabweichung (Deviation) ableiten?

Vom Standort (Position), über die nächstgelegene Windrose/Kompassrose, die zum magnetischen Norden ausgerichtet ist.

Aus den entsprechenden Angaben in der Seekarte.

Durch Vergleich zwischen dem Steuerkompass und einem Handpeilkompass.

☑ Aus der für das betreffende Schiff erstellten Deviationstabelle (Ablenkungstabelle).

D37. Was verstehen Sie unter dem Koppelort?

Einen Wegpunkt, welcher vor Fahrtantritt im GPS-System angelegt wurde und nun angesteuert wird.

Den nächstgelegenen Standardhafen, dessen Gezeitentafeln berücksichtigt werden müssen.

☑ Den Schiffsort, der unter Berücksichtigung der gesteuerten Kurse und zurückgelegten Distanzen und aller vorhersehbaren Einflüsse rechnerisch und zeichnerisch ermittelt wird.

Den Schiffsort, welcher durch eine Kreuzpeilung ermittelt wurde.

D38. Was bezeichnet man mit dem Begriff „das Log“ oder „die Logge“?

Instrument, das die aktuelle Wassertiefe misst.

Instrument, welches den zurückgelegten Weg aufzeichnet.

Instrument, welches die aktuelle Position anzeigt.

☑ Instrument, das die zurückgelegte Strecke durchs Wasser misst.

D39. Was ist eine Peilung?

☑ Das Feststellen der Richtung eines bekannten feststehenden Objektes durch Winkelmessung.

Das genaue Steuern eines vorgegebenen Kurses.

Das Abfahren einer vorgegebenen Strecke.

Das Feststellen der Richtung eines bekannten feststehenden Objektes mit dem Peilstab.

D40. Wie erhalten Sie eine Standlinie?

Durch Bestimmen der Kielrichtung.

Durch Verbinden des Koppelortes mit dem beobachteten Schiffsort.

☑ Durch Peilung eines bekannten Objektes.

Durch Peilung eines entgegenkommenden Schiffes.

D41. Was ist eine Kreuzpeilung?

Die Peilung einer gut sichtbaren Kirche.

☑ Die Peilung zweier feststehender und bekannter Objekte in dichter Zeitfolge, die in einem möglichst rechten Winkel (90°) zueinanderstehen.

Das Markieren aufeinanderfolgender beobachteten Schiffsorte durch Kreuze.

Wenn Crewmitglieder ihre Peilungen gegenseitig überprüfen.

D42. Wie erhalten Sie mit Hilfe einer Kreuzpeilung Ihren Standort?

Indem ich die missweisenden Standlinien zweier Objekte in die Seekarte eintrage. Der Schnittpunkt der Peillinien ist der Standort.

Eine Kreuzpeilung ermöglicht nicht, den Standort zu ermitteln.

☑ Indem ich die rechtweisenden Standlinien zweier Objekte in die Seekarte eintrage. Der Schnittpunkt der Peillinien ist der Standort.

Indem ich die Koordinaten am seitlichen Rand der Seekarte eintrage.

D43. Warum müssen Sie Ihre Position regelmäßig in die Seekarte eintragen?

☑ Um Abweichungen von der Kurslinie frühzeitig und sicher zu erkennen und um ggf. den Kurs zu berichtigen.

Damit man eine Kopie für Notfälle der Positionen aus dem Logbuch hat.

Bei elektronischer Navigation ist dies nicht mehr notwendig.

Um die Strecke für die Rückfahrt zu markieren.

D44. Was ist die Besteckversetzung (BV)?

Eine Technik, um eine Kreuzpeilung mit dem Navigationsbesteck in die Karte einzutragen.

☑ Richtung (rw) und Entfernung (in sm) vom Koppelort (O_k) zum beobachteten Ort (O_b).

Wenn man ausschließlich die Schiffsorte koppelt (ohne weitere Peilungen durchzuführen).

Richtung (rw) und Entfernung (in Sm) vom Koppelort (O_k) zum Badeort (O_b).

D45. Welche Ursachen kann die Besteckversetzung (BV) haben?

☑ Ungenaues Steuern und Koppeln.

☑ Kursfehler (z.B. ungenaue Steuertafel).

Falsche Segelstellung.

☑ Fehlende oder unvollständige Berücksichtigung der Strom- und Windversetzung.

D46. Was verstehen Sie unter Windversetzung?

☑ Die Versetzung des Schiffes nach Richtung und Distanz, die durch den Wind verursacht wird.

Der Unterschied zwischen dem wahren und scheinbaren Wind.

Unterschiedlicher Einfallwinkel des Windes je nach Höhe.

Starker, böiger Wind.

D47. Was verstehen Sie unter Stromversetzung?

☑ Die Versetzung des Schiffes nach Richtung und Distanz bedingt durch den Tidenstrom.

Durch starke Strömungen erzeugte Wirbel.

Schnelles Ändern der Strömungsrichtung in Gezeitengewässern.

Die Ableitung des Batteriestromes bei angeschlossenem Landstrom.

D48. Was verstehen Sie unter Ebbe?

Das Steigen des Wassers vom Niedrigwasser zum folgenden Hochwasser.

Der Eintritt des niedrigsten Wasserstandes beim Übergang vom Fallen zum Steigen.

☑ Das Fallen des Wassers vom Hochwasser zum folgenden Niedrigwasser.

Der Eintritt des höchsten Wasserstandes beim Übergang vom Steigen zum Fallen.

D49. Was verstehen Sie unter Flut?

☑ Das Steigen des Wassers vom Niedrigwasser zum folgenden Hochwasser.

Der Eintritt des niedrigsten Wasserstandes beim Übergang vom Fallen zum Steigen.

Das Fallen des Wassers vom Hochwasser zum folgenden Niedrigwasser.

Der Eintritt des höchsten Wasserstandes beim Übergang vom Steigen zum Fallen.

D50. Was verstehen Sie unter einer Tide?

☑ Die Tide ist ein Teil der Gezeit. Sie beschreibt den zeitlichen Verlauf des Wasserstandes zwischen Niedrigwasser, Hochwasser und dem darauffolgenden Niedrigwasser.

Der Teil der Gezeit zwischen einem Niedrigwasser und dem nächstfolgenden Hochwasser.

Der Teil der Gezeit zwischen einem Hochwasser und dem nächstfolgenden Niedrigwasser.

Der Teil der Gezeit zwischen Spring- und Nippzeit.

D51. Was verstehen Sie unter Niedrigwasser?

Das Steigen des Wassers vom Niedrigwasser zum folgenden Hochwasser.

☑ Der Eintritt des niedrigsten Wasserstandes beim Übergang vom Fallen zum Steigen.

Das Fallen des Wassers vom Hochwasser zum folgenden Niedrigwasser.

Der Eintritt des höchsten Wasserstandes beim Übergang vom Steigen zum Fallen.

D52. Wie stehen Sonne und Mond winkelmäßig zur Erde bei Springzeit und Nippzeit? (Die Springverspätung soll hier nicht berücksichtigt werden)

Bei Springzeit bilden die Verbindungslinien Erde-Sonne und Erde-Mond einen Winkel von 90° oder 270°.

☑ Bei Springzeit bilden die Verbindungslinien Erde-Sonne und Erde-Mond einen Winkel von 0° oder 180°.

☑ Bei Nippzeit bilden die Verbindungslinien Erde-Sonne und Erde-Mond einen Winkel von 90° oder 270°.

Bei Nippzeit bilden die Verbindungslinien Erde-Sonne und Erde-Mond einen Winkel von 0° oder 180°.

D53. Erklären Sie den Begriff „Alter der Tide“ (âge de la marée)?

☑ Das Alter der Tide ist die zeitliche Verzögerung (meist in Tagen oder Stunden angegeben) zwischen einem astronomischen Ereignis (Neu- oder Vollmond) und dessen maximaler Auswirkung auf die Gezeiten (Springtiden).

Das Alter der Tide gibt die Zeit an, die seit dem letzten Niedrigwasser vergangen ist.

Das Alter der Tide gibt die Dauer der Flut an.

Das Alter der Tide gibt die Zeit an, die seit dem letzten Hochwasser vergangen ist.

D54. Können die tatsächlichen Wasserstände von den Angaben in den Gezeitentafeln abweichen?

Ja, die Werte in den Gezeitentafeln sind nur Annäherungswerte, welche auf Beobachtungen zurückzuführen sind.

☑ Ja, bedingt durch starken Wind, und/oder sehr hohen oder niedrigen Luftdruck können sowohl die Höhen wie auch der Zeitpunkt des Eintretens der Hoch- bzw. Niedrigwasser erheblich von den Angaben in den Gezeitentafeln abweichen.

Nein, exakte mathematische Berechnungsmodelle liefern die exakten Werte in den Gezeitentafeln.

Ja, die angegeben Höhen stellen immer nur Extremwerte dar, welche im Allgemeinen nur selten erreicht werden.

D55. Wo finden Sie für einen bestimmten Ort die Angaben über Hoch- und Niedrigwasser und den Tidenhub?

In der internationalen Seekarte Nr. 1 (INT 1).

Auf der Seekarte.

Neben der Deviationstabelle in der Schiffsanleitung.

☑ In den Gezeitentafeln (Tidenkalendern).

D56. Wie lange sind Gezeitentafeln gültig?

Immer, es handelt sich um einen Endloskalender, Tag und Monat sind ohne Bedeutung.

3 Jahre: für das Jahr, für das sie herausgegeben wurden. Die Werte für die beiden darauffolgenden Jahre kann man leicht berichtigen.

☑ Nur für das Jahr, für das sie herausgegeben wurden.

Jeweils von Vollmond zu Vollmond.

D57. Warum muss in der GPS-Navigation das jeweilige Kartendatum (Chartdatum) unbedingt berücksichtigt werden?

Weil die Zeitangaben des GPS-Empfängers ansonsten nicht mit denen des Logbuches übereinstimmen.

Weil dies den letzten Berichtigungszeitpunkt der Seekarte angibt.

☑ Weil sich das vom GPS verwendete Bezugssystem WGS 84 (World Geodesic System 1984) von anderen verwendeten Bezugssystemen (Kartendatum) unterscheiden kann.

☑ Damit die GPS-Koordinaten in die Seekarte eingetragen werden können.

D58. Wo finden Sie in der Seekarte Angaben über das benutzte Bezugssystem und ggf. entsprechende Korrekturhinweise?

☑ Am Kartenrand unter dem Titel.

Unter der Missweisungsrose.

Neben jedem Standard-Hafen, der auf der Seekarte abgebildet ist.

Diese Information steht nur im Hafenalmanach.

D59. Wie groß ist die typische und realistische Genauigkeit von Positionen, die mit GNSS ermittelt werden?

100–200 m.

☑ 1–3 m mit einem Standard-GNSS-Modul unter Verwendung mehrerer Konstellationen (GPS, Galileo, BeiDou).

10–20 m.

1–2 cm.

D60. Was bewirkt die Bedienung der MOB-Taste bei GPS-Geräten?

☑ Die Position zum Zeitpunkt des Tastendrucks wird gespeichert.

Schaltet die Ankerwache ein.

☑ Die rechtweisende Peilung und die Distanz zur gespeicherten MOB-Position werden angezeigt.

Löst einen Notruf über UKW (VHF) aus.

D61. Was bedeutet die Aussage „Die Ortsgenauigkeit beträgt 100 m mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 %“?

☑ Das Schiff befindet sich mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im Fehlerkreis von 100 m um den beobachteten Ort.

Das Schiff befindet sich mit einer Wahrscheinlichkeit von 5 % im Fehlerkreis von 100 m um den beobachteten Ort.

Das Schiff befindet sich 95m vom genauen Standort entfernt.

Das Schiff befindet sich 5m vom genauen Standort entfernt.

D62. Was ist ein Wegpunkt (Waypoint)?

Die Linie vom Starthafen in den Zielhafen.

Geographische Koordinaten des Schiffes.

☑ Geographische Koordinaten eines anzusteuernden Punktes.

Der Schnittpunkt von 2 Standlinien.

D63. Welche Fahrt zeigen GPS-Geräte an?

Die Fahrt durchs Wasser (FdW).

☑ Die Fahrt über Grund (FüG).

Die Fahrt recht voraus (Frv).

Die Fahrt über Land (FüL).

D64. Welchen Kurs zeigen GPS-Geräte an?

Den rechtweisenden Kurs (rwK).

Den missweisenden Kurs (mwK).

Den Kurs durchs Wasser (KdW).

☑ Den Kurs über Grund (KüG).

D65. Welches sind die wesentlichen Bestandteile einer Radar-Bordanlage?

☑ Sender.

☑ Empfänger.

DSC-Controller.

☑ Antenne.

D66. Wodurch können Radarechos von kleinen Fahrzeugen und Tonnen auf den Sichtschirmen von Radargeräten verschwinden?

☑ Durch Seegang und/oder Niederschlag.

☑ Durch falsche Bedienung.

Durch ein ausgeschaltetes GPS-Gerät.

☑ Durch Gieren des eigenen Fahrzeugs bei relativ voraus-orientierter Radarstellung (Head-up).

D67. Was beeinflusst dauerhaft die Ablenkung eines Kompasses?

☑ Veränderungen des Magnetfeldes an Bord, z. B. durch Einbauten oder die Verlagerung von Ausrüstungsgegenständen.

Vollständig aufgefüllte Wasser- und Treibstofftanks.

Das Fahren unter Autopiloten.

Das Mitführen von Handfunkgeräten.

D68. Was beeinflusst vorübergehend die Ablenkung eines Kompasses?

☑ Elektronische Geräte (z. B. Radios, Mobiltelefone).

☑ Magnetisierte Gegenstände (z. B. Werkzeuge, Peilkompass).

Das Abstellen von Wasserflaschen in der Nähe des Kompasses.

☑ Gleichstromleitungen in der Nähe des Kompasses.

D69. Welchen Abstand muss magnetisierbares Material vom Magnetkompass haben?

Mindestens 0,5 m.

☑ Mindestens 1 m.

Mindestens 5 m.

Mindestens 3 m.

E. Manövrieren unter Maschine, Ankern und Schleppen

E1. Welche Maßnahmen sind vor dem Anlassen eines eingebauten Motors mit Einhebelschaltung zu treffen?

Getriebehebel, bis zum Anschlag nach vorne stellen.

Hauptstromschalter ausschalten.

☑ Kraftstoff- und Kühlwasserventile öffnen.

☑ Getriebehebel auskuppeln (Neutralstellung).

E2. Was sollte nach dem Anlassen der Maschine kontrolliert werden?

Wenn der Motor läuft, ist alles ok.

☑ Auspuffgase- und Kühlwasseraustritt vorhanden.

Stoppgriff gezogen.

☑ Kontrollleuchte Batterieladung & Öldruck sind erloschen.

E3. Welches sind die wichtigsten Kontrollen, die vor einem Törn, an einem Sportboot durchgeführt werden sollen?

Motorölstand, Keilriemenspannung, Silentblock Motor.

Keilriemenzustand, Getriebeölstand, Motorraumbelüftung.

☑ Seewasserfilter, Motorölstand, Keilriemenspannung.

Impellerzustand, Kraftstofffilter, Ölfilter.

E4. Die Temperatur der Antriebsmaschine überschreitet die zulässigen Grenzwerte. Was könnte die mögliche Ursache sein?

☑ Defektes Thermostat, defekte Kühlwasser-/Seewasserpumpe, verstopftes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.

Zuviel Motoröl, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.

Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, verstopftes Seeventil, zu hohe Batteriespannung.

Defektes Thermostat, defekte Kupplung, verstopftes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.

E5. Was ist unter dem Radeffekt der Schiffsschraube zu verstehen?

Das seitliche Versetzen des Bugs.

Das Versetzen nach hinten.

☑ Das seitliche Versetzen des Hecks.

Das Versetzen nach vorne.

E6. Wie verhält sich im Allgemeinen das Schiff im Rückwärtsgang bei einer rechtsdrehenden Schiffsschraube?

Der Bug dreht nach Backbord.

Der Kurs des Schiffes ändert sich nicht.

Das Heck dreht nach Steuerbord.

☑ Das Heck dreht nach Backbord.

E7. Weshalb ist die Kenntnis der Schiffsschrauben Drehrichtung von Bedeutung?

Sie hilft beim Kurshalten.

☑ Sie hilft beim Manövrieren.

Sie hilft beim Überholen.

Sie hilft beim Begegnen.

E8. Welche Anlegeseite ist beim Aufstoppen mit rechtsdrehender Schiffsschraube empfehlenswert und warum?

Die Steuerbordseite - der Radeffekt zieht das Fahrzeug an die Pier.

Es gibt keine empfehlenswerte Anlegeseite.

☑ Die Backbordseite - der Radeffekt zieht das Fahrzeug an die Pier.

Die Steuerbord- oder Backbordseite je nach Ruderlage.

E9. Welches ist der günstigste Anlaufwinkel beim Anlegen?

Ein Winkel von 60° bis 70°.

Ein Winkel von 90° bis 100°.

Ein möglichst stumpfer Winkel.

☑ Ein möglichst spitzer Winkel.

E10. Was bewirkt der Quickstopp am Außenborder Ihres Beiboots?

Automatisches Anlassen des Motors.

☑ Unterbrechung von Zündkontakt bzw. Kraftstoffzufuhr.

Automatische Schubumkehr.

Kurze Unterbrechung des Motorlaufs.

E11. Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes, in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?

☑ Es kann durch dessen Bugwelle oder Kielwasser kentern oder wegen dessen Tiefgangs mit ihm kollidieren.

Dichtes Heranfahren verstößt gegen die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.

Es könnte dessen Anstrich beschädigen.

Dessen Bugwelle oder Kielwasser können das kleine Fahrzeug beschädigen.

E12. Wie verhält man sich beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser?

Geschwindigkeit erhöhen, um das Begegnungsmanöver zügig durchzuführen.

Das gegen den Strom fahrende Fahrzeug ist ausweichpflichtig.

Das mit dem Strom fahrende Fahrzeug hat aufzustoppen.

☑ Geschwindigkeit herabsetzen und ausreichenden Passierabstand halten.

E13. Welche Gefahren können entstehen, wenn ein kleines Fahrzeug von einem größeren Fahrzeug überholt wird?

☑ Das kleinere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs geraten, kollidieren, kentern oder in flachen Gewässern auf Grund laufen.

Das größere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs geraten, kollidieren, kentern oder in flachen Gewässern auf Grund laufen.

Der Motor des kleineren Fahrzeugs kann durch Kielwasser, Schwell, Bugwelle oder Sog beschädigt werden.

Das größere Fahrzeug kann durch Wellenbildung aus dem Kurs geraten, kollidieren, kentern oder in flachen Gewässern auf Grund laufen.

E14. Wie lang soll die Ankerleine bzw. Ankerkette unter günstigen Verhältnissen an einem geschützten Ankerplatz sein?

Mindestens das Fünffache der Wassertiefe bei einer Kombination aus Ankerkette und Ankerleine sowie das Dreifache der Wassertiefe bei einer Ankerkette.

☑ Mindestens das Dreifache der Wassertiefe bei einer Ankerkette und das Fünffache der Wassertiefe bei einer Kombination aus Ankerkette und Ankerleine.

Mindestens das Dreifache der Wassertiefe bei einer Ankerkette und das Vierfache der Wassertiefe bei einer Kombination aus Ankerkette und Ankerleine.

Mindestens das Vierfache der Wassertiefe bei einer Ankerkette und das Fünffache der Wassertiefe bei einer Kombination aus Ankerkette und Ankerleine.

E15. Woran kann man erkennen, ob der Anker hält?

Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung ändert.

☑ Indem man in leichter Rückwärtsfahrt die Kette/Leine belastet und dabei beim Handauflegen kein Rucken spürt und sich die Ankerpeilung nicht ändert.

Wenn Ankerkette oder -leine nicht vibrieren und sich der anliegende Magnetkompasskurs nicht verändert.

Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und das Fahrzeug nicht schwojt.

E16. Worauf müssen Sie bei der Wahl des Ankerplatzes achten?

☑ Einen Bereich mit geeigneter Wassertiefe passend zum Tiefgang wählen und einen Grund mit guter Ankerhaltung (guter Ankergrund). Der Ankerplatz sollte möglichst geschützt sein vor vorhersehbaren Winden und Seegang; außerdem muss genug Raum vorhanden sein, damit das Schiff – unabhängig von der Tide – sicher um den Anker schwojen kann.

Dass wenig Platz vorhanden ist, um Kreuzen zu können.

Bei ablandigem Wind so nah wie möglich an der Küste ankern.

Einen dunklen, bewachsenen Grund suchen, damit sich der Anker in der Vegetation festhaken kann.

E17. Welchen Nutzen hat eine Ankerboje?

☑ Sie zeigt die Lage des Ankers an.

Sie dient als Muring.

☑ Die Trippleine der Boje ermöglicht, einen verhakten Anker freizubekommen.

Sie dient als Peilpunkt.

E18. Warum sollten Sie mehr als einen Anker an Bord haben, möglichst unterschiedlicher Art?

☑ Als Ersatz bei Verlust eines Ankers.

☑ Zum Verwarpen oder Verkatten.

☑ Um unterschiedliche Ankergründe berücksichtigen zu können.

☑ Um bei schwerem Wetter oder in Tidengewässern vor 2 Ankern liegen zu können.

E19. Mittels welcher Art soll man eine Trosse am Anker befestigen?

Palstek.

Webeleinstek.

☑ Geschäkelt.

Stopperstek.

E20. Welche Patentanker findet man auf modernen Sportbooten?

Klappdraggen.

☑ CQR-Anker.

Stockanker.

☑ Danforth-Anker.

E21. Welchen Untergrund sollte man, in einer Bucht, wenn möglich aufsuchen, um mit einem Patentanker zu ankern?

Seegras und verkrautete Böden.

☑ Sand, Schlick.

Harter Ton und Lehm.

Felsen und Korallenstöcke.

E22. In welchen Fällen benutzt man 2 Buganker für eine offene Muring?

Wenn eine mehrfache Haltekraft erwünscht ist.

Beim Ankern in Tidengewässern.

☑ Um wenig Fläche zum Schwojen zu erzielen.

☑ Bei Fallwindgefahr.

E23. Weshalb soll die Ankertrosse länger ausgelegt werden als eine Kette?

Um die gleiche Ruckdämpfung bei Wellengang zu erzielen.

Um den Anker leichter aufzuholen.

Weil ihr geringes Gewicht die Segeleigenschaft bei Regatten nicht mindert.

☑ Um den Zugwinkel am Anker möglichst horizontal zu halten.

E24. Wie lang sollte eine Schleppleine bei starkem Seegang sein?

Mindestens zwei- oder dreifache Wassertiefe.

Mindestens zwei- oder dreifache Wellenhöhe.

☑ Mindestens zwei- oder dreifache Wellenlänge.

Mindestens zwei- oder dreifache Schiffslänge.

E25. Was ist zu beachten, wenn ein Sportboot geschleppt werden soll?

Die Schleppleine ist den Wetterverhältnissen anzupassen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht größer sein als die Geschwindigkeit, die das schleppende Fahrzeug frei fahrend bei Gleitfahrt erreichen kann. Ein ruckartiges Steifkommen der Schleppleine ist zu vermeiden.

Die Schleppleine ist den Seegangsverhältnissen anzupassen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht größer sein als die Geschwindigkeit, die das schleppende Fahrzeug frei fahrend bei Verdrängerfahrt erreichen kann. Ein ruckartiges Steifkommen der Schleppleine ist zu vermeiden.

Die Schleppleine ist den Wetterverhältnissen anzupassen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht größer sein als die Geschwindigkeit, die der Anhang frei fahrend bei Gleitfahrt erreichen kann. Ein ruckartiges Steifkommen der Schleppleine ist zu vermeiden.

☑ Die Schleppleine ist den Seegangsverhältnissen anzupassen. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht größer sein als die Geschwindigkeit, die der Anhang frei fahrend bei Verdrängerfahrt erreichen kann. Ein ruckartiges Steifkommen der Schleppleine ist zu vermeiden.

E26. Auf welche Weise soll die Schleppleine am geschleppten Fahrzeug sachgerecht befestigt werden?

Sie soll am Mast befestigt werden.

☑ Bei einem Segelfahrzeug soll sie mittels einer langen Hahnepot (Bridle) an den Winschen im Cockpit befestigt werden.

Sie soll an der vordersten Klampe befestigt werden.

☑ Bei einem Fahrzeug mit Maschinenantrieb soll sie mittels eines Hahnepots und geeigneter Schäkel auf mehrere stabile Klampen verteilt befestigt werden (damit sie schnell gelöst werden kann).

F. Wetterkunde

F1. Was ist Wind und wie entsteht er?

☑ Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch die Druckunterschiede zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten.

Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch die Erdrotation.

Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch Wolkenbildung.

Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch die Schiffsgeschwindigkeit.

F2. Was ist der Taupunkt?

☑ Der Taupunkt ist die Temperatur, auf die Luft abgekühlt werden muss, damit sie mit Feuchtigkeit gesättigt ist. Es setzt Kondensation (Taubildung) ein.

Der Taupunkt ist die Temperatur, auf die Luft abgekühlt werden muss, damit sie Feuchtigkeit aufnimmt. Es setzt Kondensation (Taubildung) ein.

Der Taupunkt ist die Temperatur, auf die Luft erhitzt werden muss, damit sie mit Feuchtigkeit gesättigt ist. Es setzt Kondensation (Taubildung) ein.

Der Taupunkt ist die Temperatur, auf die Luft erhitzt werden muss, damit sie mit Feuchtigkeit aufnehmen kann. Es setzt Kondensation (Taubildung) ein.

F3. In welcher Größe wird in der Schifffahrt die Luftfeuchtigkeit allgemein angegeben?

☑ Relative Feuchtigkeit, in Prozent.

Absolute Feuchtigkeit, in Prozent.

Relative Feuchtigkeit, in Millibar (mb).

Absolute Feuchtigkeit, in Millibar (mb).

F4. In welcher Maßeinheit wird der Luftdruck angegeben?

☑ In Hektopascal (hPa).

In Isobar (Ib).

In Kilo Pascal (kPa).

Der Luftdruck hat keine Einheit, sondern ist eine feste Größe.

F5. Welches ist der mittlere Luftdruck auf Meereshöhe?

1003 hPa.

☑ 1013 hPa.

1030 hPa.

1033 hPa.

F6. Wodurch wird das Druckgefälle in einer Wetterkarte sichtbar?

☑ Durch die Isobaren. Je enger sie nebeneinander liegen, desto größer ist das Druckgefälle und desto stärker der Wind.

Durch die Angaben des Luftdrucks.

Durch die Ziehrichtung der Fronten.

Das Druckgefälle ist nicht in Wetterkarten sichtbar.

F7. Was bedeutet folgendes Zeichen in der Wetterkarte?

☑ Wind aus Nordost.

☑ 20kn Wind.

☑ Halb bedeckt.

Wind aus Südwest.

F8. Welche Angaben liefert Ihnen die Beaufort-Skala?

☑ Größe der Windstärke auf einer Skala von 0-12.

☑ Auswirkungen des Windes auf die See.

Die genaue Windgeschwindigkeit.

Die Richtung des Windes.

F9. In welchen Maßeinheiten wird die Windgeschwindigkeit angegeben?

☑ In Knoten (nd oder kn).

☑ In Meter pro Sekunde (m/s).

☑ In Kilometer pro Stunde (km/h).

In Seemeilen pro Stunde (sm/h).

F10. Was können Sie für eine Wetterentwicklung erwarten, wenn in unseren Breiten der Luftdruck um mehr als 10 Hektopascal in 3 Stunden fällt?

☑ Es gibt Starkwind oder Sturm.

Das Hochdruckgebiet erweitert sich.

Es ist mit Regen zu rechnen.

Es kann Nebel aufkommen.

F11. Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südost rückdrehend. Was bedeutet das?

☑ Der Sturm dreht in Richtung Ost (entgegen dem Uhrzeigersinn).

Der Sturm dreht in Richtung Süd (im Uhrzeigersinn).

Der Sturm kommt aus Südost und zieht nach Nordwest.

Der Sturm dreht auf der Stelle und ändert unwesentlich seine Richtung.

F12. Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südwest rechtsdrehend. Was bedeutet das?

☑ Der Sturm dreht in Richtung West (im Uhrzeigersinn).

Der Sturm dreht in Richtung Süd (entgegen dem Uhrzeigersinn).

Der Sturm kommt aus Südwest und zieht nach Nordost.

Der Sturm dreht auf der Stelle und ändert unwesentlich seine Richtung.

F13. Was verstehen Sie unter Landwind, und wann tritt er in der Regel auf?

☑ Ablandiger Wind an der Küste von geringer Stärke, tritt meist nur nachts auf.

Auflandiger Wind vom Meer zum Land, tritt meist nur nachts auf.

Ablandiger Wind an der Küste von geringer Stärke, tritt meist nur am Tage auf.

Auflandiger Wind vom Meer zum Land, tritt meist nur am Tage auf.

F14. Was versteht man unter „Seewind“ (brise marine)? Wann tritt er normalerweise auf?

☑ Ein Wind vom Meer zur Küste, meist schwach bis mäßig; typischerweise von Mittag bis zum späten Nachmittag.

Ein schwacher Landwind an der Küste; er weht normalerweise nur nachts.

Ein Wind vom Meer zur Küste, meist schwach bis mäßig; typischerweise vom Morgen bis Mittag.

Ein schwacher bis mäßiger Landwind (vom Land zum Meer) von Mittag bis zum späten Nachmittag.

F15. Welche Schlüsse können Sie aus raschen Luftdruckänderungen ziehen?

☑ Bei fallender Tendenz, Wetterverschlechterung.

☑ Bei steigender Tendenz, Wetterverbesserung.

Bei fallender Tendenz, Wetterverbesserung.

Bei steigender Tendenz, Wetterverschlechterung.

F16. Wie können Sie Wetterberichte erhalten?

☑ Rundfunk.

☑ NAVTEX.

☑ Hafenmeister.

☑ Schiffsfunk (VHF).

F17. Woran erkennt man ein aufziehendes Gewitter?

☑ Turmartige, mächtige Haufenwolken.

☑ Ein evtl. vorhandener Wind schläft zunächst ein, frischt dann wieder auf und kommt dann aus anderer Richtung.

☑ Aus einem auf Mittelwelle eingestelltem Rundfunkgerät ertönen lange vor Gewitterbeginn starke Störgeräusche.

Der Mast beginnt zu vibrieren.

F18. Wie verhalten Sie sich bei Gewittergefahr?

☑ Hafen oder zumindest Landschutz aufsuchen.

☑ Segel stark reffen.

☑ Möglichst keine Metallteile berühren.

☑ Position ermitteln und in die Seekarte eintragen.

F19. Wie entstehen Wolken?

☑ Nahezu alle Wolken bilden sich in aufsteigender Luft, die sich abkühlt und den Taupunkt unterschreitet.

Nahezu alle Wolken bilden sich in absteigender Luft, die sich abkühlt und den Taupunkt unterschreitet.

Nahezu alle Wolken bilden sich in aufsteigender Luft, die sich aufwärmt und den Taupunkt unterschreitet.

Nahezu alle Wolken bilden sich in absteigender Luft, die sich aufwärmt und den Taupunkt unterschreitet.

F20. Welche Wolken kündigen oft schon vormittags kräftige Wärmegewitter an?

☑ Altocumulus Castellanus.

Cirrostratus.

Altostratus.

Cirrus.

F21. Welche Formen von Wolken gibt es?

☑ Haufenwolken.

☑ Schichtwolken.

Streifenwolken.

Lose Wolken.

F22. In welchen Höhen befinden sich tiefe Wolken, in den gemäßigten Breiten?

0 – 20 m.

0 – 200 m.

☑ 0 – 2 km.

0 – 20 km.

F23. In welchen Höhen befinden sich mittelhohe Wolken, in den gemäßigten Breiten?

20 – 70 m.

200 – 700 m.

☑ 2 – 7 km.

20 – 70 km.

F24. In welchen Höhen befinden sich hohe Wolken, in den gemäßigten Breiten?

70 – 130 m.

700 – 1300 m.

☑ 7 – 13 km.

70 – 130 km.

F25. Nenne 2 Wolkentypen des oberen Stockwerkes.

☑ Cirrus.

☑ Cirrocumulus.

Altocumulus.

Stratocumulus.

F26. Nenne 2 Wolkentypen des mittleren Stockwerkes.

☑ Altocumulus.

Cirrus.

☑ Altostratus.

Cirrocumulus.

F27. Nenne 2 Wolkentypen des unteren Stockwerkes.

☑ Cumulus.

☑ Stratus.

Altostratus.

Altocumulus.

F28. Über welche Stockwerke kann sich eine Cumulonimbus Wolke erstrecken?

Nur im oberen Stockwerk.

Nur im unteren Stockwerk.

☑ Von dem unteren bis zum oberen Stockwerk.

Nur im mittleren Stockwerk.

F29. Welche Bedeutung für die Wetterentwicklung hat ein Halo um die Sonne und den Mond?

Wolkenaufzug, meist Altostratus, ggf. Niederschlag und Wetterverschlechterung.

Wolkenabzug, meist Cirrostratus, ggf. Niederschlag und Wetterverschlechterung.

Wolkenabzug, meist Altostratus, ggf. Niederschlag und Wetterverschlechterung.

☑ Wolkenaufzug, meist Cirrostratus, ggf. Niederschlag und Wetterverschlechterung.

F30. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter ‚frischem Wind'?

Windstärke 3 der Beaufortskala.

Windstärke 4 der Beaufortskala.

☑ Windstärke 5 der Beaufortskala.

Windstärke 6 der Beaufortskala.

F31. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter "orkanartiger Sturm"?

Windstärke 10 der Beaufortskala.

☑ Windstärke 11 der Beaufortskala.

Windstärke 12 der Beaufortskala.

Windstärke 13 der Beaufortskala.

F32. Für welche Windstärken wird eine Starkwindwarnung herausgegeben?

☑ Für Windstärke 6 bis 7 der Beaufortskala

Für Windstärke 7 bis 8 der Beaufortskala

Für Windstärke 8 bis 9 der Beaufortskala

Für Windstärke 9 bis 10 der Beaufortskala

F33. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter "schwerer Sturm"?

Windstärke 6 der Beaufortskala.

Windstärke 8 der Beaufortskala.

☑ Windstärke 10 der Beaufortskala.

Windstärke 12 der Beaufortskala.

F34. Wie verhält sich der Wind in Bodennähe auf der Nordhalbkugel zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten?

☑ Er weht rechtsherum aus dem Hochdruckzentrum heraus und linksherum in den Tiefdruckkern hinein.

Er weht linksherum aus dem Hochdruckzentrum heraus und rechtsherum in den Tiefdruckkern hinein.

Er weht rechtsherum aus dem Tiefdruckkern heraus und linksherum in das Hochdruckzentrum hinein.

Er weht linksherum aus dem Tiefdruckkern heraus und rechtsherum in das Hochdruckzentrum hinein.

F35. Was ist eine Front?

☑ Eine Front ist die vordere Grenze einer Luftmasse in Bewegungsrichtung.

Eine Front ist die hintere Grenze einer Luftmasse in Bewegungsrichtung.

Eine Front ist die vordere Grenze einer Luftmasse entgegen der Bewegungsrichtung.

Eine Front ist die hintere Grenze einer Luftmasse entgegen der Bewegungsrichtung.

F36. Welche Fronten unterscheidet man im Allgemeinen?

☑ Warmfront.

☑ Kaltfront.

☑ Okklusionsfront.

Zirkulationsfront

F37. Welche Front wird auch als "Ausläufer" bezeichnet?

Warmfront.

Kaltfront.

☑ Okklusionsfront.

Zirkulationsfront.

F38. Was verstehen Sie unter einer Okklusionsfront?

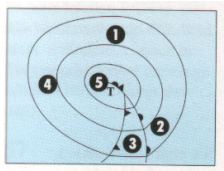
☑ Teil des meteorologischen Frontensystems eines Tiefdruckgebietes. Dabei hat die Kaltfront die Warmfront eingeholt und die warme Luft vom Boden abgehoben.

Teil des meteorologischen Frontensystems eines Hochdruckgebietes. Dabei hat die Kaltfront die Warmfront eingeholt und die warme Luft vom Boden abgehoben.

Teil des meteorologischen Frontensystems eines Tiefdruckgebietes. Dabei hat die Warmfront die Kaltfront eingeholt und die warme Luft vom Boden abgehoben.

Teil des meteorologischen Frontensystems eines Tiefdruckgebietes. Dabei hat die Kaltfront die Warmfront eingeholt und die kalte Luft vom Boden abgehoben.

F39. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Tiefdruckgebiet auf der Nordhalbkugel?



☑ Der Wind weht spiralförmig gegen den Uhrzeigersinn in das Tief hinein (nicht parallel zu den Isobaren, wegen der Reibung).

Der Wind weht spiralförmig im Uhrzeigersinn in das Tief hinein (parallel zu den Isobaren).

Der Wind weht spiralförmig gegen den Uhrzeigersinn aus dem Tief hinaus.

Der Wind weht parallel zu den Isobaren und weder in das Tief hinein noch aus dem Tief hinaus.

F40. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Hochdruckgebiet?

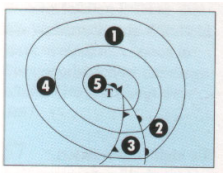
☑ Der Wind weht nicht parallel zu den Isobaren, er ist rechtsdrehend und weht aus dem Hoch hinaus.

Der Wind weht nicht parallel zu den Isobaren, er ist rückdrehend und weht aus dem Hoch hinaus.

Der Wind weht parallel zu den Isobaren, er ist rechtsdrehend und weht aus dem Hoch hinaus.

Der Wind weht parallel zu den Isobaren, er ist rückdrehend und weht aus dem Hoch hinaus.

F41. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 1 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?



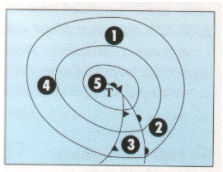
☑ Nordost.

Südwest.

Nordwest.

Umlaufender Wind.

F42. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 2 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?



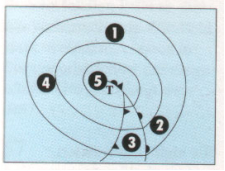
Nordost.

☑ Süd.

Südwest.

Nordwest.

F43. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 3 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?



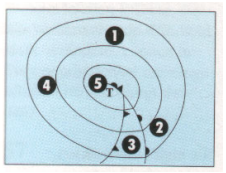
Nordost.

Süd.

☑ Südwest.

Nordwest.

F44. Welche Windrichtung erwarten Sie am Punkt 4 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?



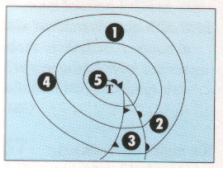
Nordost.

Süd

Südwest.

☑ Nordwest.

F45. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 5 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel?



Südwest.

Nordost.

Nordwest.

☑ Variable Windrichtung.

F46. Was bedeuten folgende Namen in einem Wetterbericht: Cromarty, Forth, Forties?

☑ Wettervorhersagegebiete in der Nordsee.

Wettervorhersagegebiete in der Ostsee.

Wettervorhersagegebiete in der Ägäis.

Wettervorhersagegebiet in der Adria.

F47. Welche Windgeschwindigkeit und welcher Seegang entsprechen einer Windstärke 6?

☑ Windgeschwindigkeit: 22-27 kn (starker Wind); Seegang: ziemlich grobe See.

Windgeschwindigkeit: 22-27 kn (starker Wind); Seegang: hohe See.

Windgeschwindigkeit: 34-40 kn (stürmischer Wind); Seegang: ziemlich grobe See.

Windgeschwindigkeit: 34-40 kn (stürmischer Wind); Seegang: hohe See.

F48. Was versteht man unter dem „Fetch“ und wie beeinflusst er die Höhe der Wellen?

☑ Laufstrecke des Windes über das Wasser. Je länger die Laufstrecke, desto höher der Seegang.

Laufstrecke des Wassers durch die Strömung. Je länger die Laufstrecke, desto höher der Seegang.

Laufstrecke des Windes über Land. Je länger die Laufstrecke, desto höher der Seegang.

Laufstrecke des Windes über das Wasser. Je länger die Laufstrecke, desto stärker der Wind.

F49. Erklären Sie das Buys-Ballot-Gesetz.

☑ Buys-Ballot: Befindet man sich auf der Nordhalbkugel mit dem Rücken zum Wind, liegt das Tiefdruckgebiet links und das Hochdruckgebiet rechts.

Befindet man sich auf der Nordhalbkugel mit dem Rücken zum Wind, liegt das Tief rechts und das Hoch links.

Befindet man sich auf der Nordhalbkugel mit dem Gesicht zum Wind, liegt das Tief links und das Hoch rechts.

☑ Befindet man sich auf der Nordhalbkugel mit dem Gesicht zum Wind, liegt das Tief rechts und das Hoch links.

F50. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise vor oder nahe der Warmfront?

☑ **S**ichtverschlechterung durch Niederschlag, bedeckt, länger andauernder Regen.

Sichtverbesserung, meist gute Sicht, Schauer mit zum Teil kräftigen Böen.

Diesig oder mäßige Sicht, Wolkenauflockerung, zeitweise Regen.

Sichtverbesserung, meist gute Sicht, längere Sonnenscheinperioden.

F51. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise im Warmsektor?

Sichtverschlechterung durch Niederschlag, bedeckt, länger andauernder Regen.

☑ Diesig oder mäßige Sicht, Wolkenauflockerung, zeitweise Regen.

Sichtverbesserung, meist gute Sicht, Schauer mit zum Teil kräftigen Böen.

Sichtverbesserung, meist gute Sicht, längere Sonnenscheinperioden.

F52. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise hinter der Kaltfront?

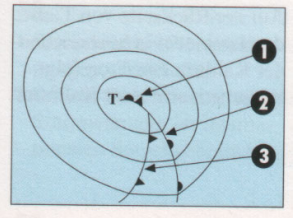
Sichtverschlechterung durch Niederschlag, bedeckt, länger andauernder Regen.

Diesig oder mäßige Sicht, Wolkenauflockerung, zeitweise Regen.

☑ Sichtverbesserung, meist gute Sicht, Schauer mit zum Teil kräftigen Böen.

Sichtverbesserung, meist gute Sicht, längere Sonnenscheinperioden.

F53. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 1 bezeichnet ist?



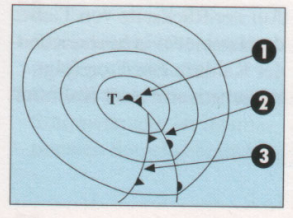
☑ Okklusionsfront.

Warmfront.

Kaltfront.

Mischfront.

F54. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 2 bezeichnet ist?



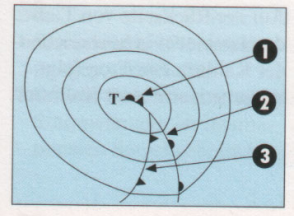
Okklusionsfront.

☑ Warmfront.

Kaltfront.

Mischfront.

F55. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 3 bezeichnet ist?



Okklusionsfront.

Warmfront.

☑ Kaltfront.

Mischfront.

F56. Was bedeutet das starke Funkeln der Sterne? Mit welchem Wetter kann man rechnen?

☑ rasches Ende der Schönwetterperiode.

rasches Einsetzen einer Schönwetterperiode.

rasches Ende der Schlechtwetterperiode.

rasches Einsetzen einer Schlechtwetterperiode.

F57. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Scirocco vor?

☑ Im Mittelmeer.

In der Nordsee.

In der Ostsee.

Im Atlantik.

F58. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Bora vor?

☑ In der Adria.

In der Nordsee.

In der Ostsee.

Im Atlantik.

F59. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Meltemi/Etesien vor?

In der Adria.

☑ In der Ägäis.

Im Golf von Biskaya.

Im Golf du Lion.

F60. Welche amtlichen Veröffentlichungen enthalten Sendezeiten und Frequenzen für Seewetterberichte?

☑ Das Handbuch Nautischer Funkdienst.

☑ Der Yachtfunkdienst.

☑ Die Admiralty List of Radio Signals.

Die INT1.

F61. Mit welchen Windstärken muss bei einer „near-gale warning“ gerechnet werden?

5 bis 6 Beaufort.

☑ 6 bis 7 Beaufort.

7 bis 8 Beaufort.

8 bis 10 Beaufort.

F62. Mit welchen Windstärken muss bei einer „gale warning“ gerechnet werden?

Mindestens 6 Beaufort.

☑ Mindestens 8 Beaufort.

Mindestens 10 Beaufort.

Mindestens 12 Beaufort.

F63. Wie verändert sich der Seegang, wenn Wind und Gezeitenstrom entgegengesetzte Richtung haben?

Die Wellen werden länger und steiler.

☑ Die Wellen werden kürzer und steiler.

Die Wellen werden länger und flacher.

Die Wellen werden kürzer und flacher.

F64. Wie verändert sich der Seegang, wenn Wind und Gezeitenstrom die gleiche Richtung haben?

Die Wellen werden länger und steiler.

Die Wellen werden kürzer und steiler.

☑ Die Wellen werden länger und flacher.

Die Wellen werden kürzer und flacher.

G. Seenotsignale und Sicherheit

G1. Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen Sie vor dem Auslaufen?

☑ Wetterbericht einholen, Treibstoff-, Öl- und Wasservorräte kontrollieren bzw. auffüllen, Rettungsmittel überprüfen.

☑ Besatzungsmitglieder in die Sicherheitsmaßnahmen einweisen (z. B. Brand, Kentern, Mann über Bord, Rettungswesten).

Lebensversicherung abschließen, Skipper-Haftpflichtversicherung abschließen.

Die Abfahrts- und Zielhäfen über die geplante Route informieren.

G2. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind bei aufkommendem Starkwind, Sturm zu treffen?

Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.

☑ Verschlusszustand herbeiführen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen; wenn erforderlich und möglich, Schutzhafen anlaufen.

Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Radar, Ruder und UKW besetzen.

Türen schließen, lose Gegenstände festzurren, Rettungsweste und andere Rettungsmittel bereithalten bzw. anlegen, Seenotsignalmittel zum Einsatz vorbereiten.

G3. Was soll ein Bootsführer unternehmen, wenn er Grund zur Annahme haben muss, dass er vermisst wird und dadurch eine Suchaktion ausgelöst worden ist?

☑ Die Seenotleitung der betreffenden Gegend über Funk informieren.

☑ Angehörige informieren.

Auf Rettung warten und beim Sichten des Rettungshubschraubers oder Rettungsbootes einen weißen Leuchtstern abfeuern.

Angehörige informieren und sie bitten, die Suchaktion beenden zu lassen.

G4. Was muss beim Tanken beachtet werden?

☑ Motor abstellen, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorkehrungen gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.

Motor in Leerlaufstellung, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorkehrungen gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.

☑ Fenster schließen, vor und während des Tankens alle nicht betroffenen Räume geschlossen halten, nach dem Tanken die Räume lüften.

Die gesamte Besatzung im Cockpit versammeln.

G5. Mit welcher Hilfestellung kann eine im Wasser treibende, erschöpfte aber nicht bewusstlose Person schnell und sicher an Bord genommen werden?

☑ Leinenverbindung, Rettungsschlaufe, Bergesegel, Badeleiter.

Leinenverbindung, Rettungsschlaufe, Bergesegel, Großbaum.

Leinenverbindung, Treibanker, Bergesegel, Badeleiter.

Leinenverbindung, Rettungsschlaufe, Rettungsboje, Badeleiter.

G6. Warum sind die Flüssiggase Propan und Butan an Bord besonders gefährlich?

☑ Diese beiden Gase sind schwerer als Luft und können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Diese beiden Gase sind leichter als Luft und können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Diese beiden Gase sind schwerer als Luft und können bei Kontakt mit Wasser explodieren.

☑ Diese beiden Gase sind schwerer als Luft und von Natur aus geruchlos.

G7. Wo sollen die Gasbehälter einer Flüssiggasanlage gelagert werden?

☑ Möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.

Möglichst unten im Schiff, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.

Es ist gleichgültig, wo man die Gasflaschen lagert, sie können nicht explodieren.

Möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der oben belüftet ist.

G8. Was ist vor der Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage zu prüfen?

☑ Die Anlage muss zugelassen sein; Leitungen und Anschlüsse müssen dicht sein. Haupthahn und Absperrventile öffnen.

Die Anlage muss zugelassen sein; die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders befugte Person erfolgen.

Die Anlage muss zugelassen und jährlich überprüft werden; die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders befugte Person erfolgen.

Die Zulassung der Anlage darf nicht älter als drei Jahre sein; Haupthahn und Absperrventile öffnen.

G9. Was ist zu beachten, wenn eine Flüssiggasanlage außer Betrieb gesetzt wird?

☑ Haupthahn und Absperrventile sind zu schließen.

Die Anlage ist gasfrei zu machen.

Der Flüssiggasbehälter ist vollständig zu entleeren.

Der Flüssiggasbehälter ist fachgerecht zu entsorgen.

G10. Was gehört zur Sicherheitsausrüstung?

☑ Rettungsweste, die eine bewusstlose Person in Rückenlage drehen kann, Rettungsring mit Leine, Rettungsinsel, Radarreflektor, Sicherheitsgurte/Lifebelts, Erste-Hilfe-Set, Feuerlöscher, Notsignale, EPIRB, tragbares Funkgerät.

☑ Anker, Schleppleine, Treibanker, Treib-/Driftanker (Drogue), Lenzpumpe.

Eimer, Fernglas, Bootshaken.

Taschenbücher, Gaskocher, Luftmatratze.

G11. Wie oft muss man aufblasbare Rettungsmittel überprüfen lassen?

☑ Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 2 Jahre.

Jährlich und nach jedem Einsatz oder Übungsgebrauch.

Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 3 Jahre.

Jährlich, jeweils vor Beginn der Wassersportsaison.

G12. Welcher Feuerlöscher ist für Sportboote zweckmäßig und wie oft muss man einen Feuerlöscher überprüfen lassen?

☑ ABC-Pulver- oder Schaumlöscher, Prüffrist: mindestens alle 2 Jahre.

Feuerlöscher mit Löschschaum, mindestens einmal pro Jahr.

CO_2-Feuerlöscher, mindestens alle 2 Jahre.

ABC-Pulverlöscher, mindestens einmal pro Jahr.

G13. Welche Maßnahmen muss man ergreifen, um einen Brand mit dem Feuerlöscher wirksam zu bekämpfen?

☑ Luftzufuhr verhindern, Feuerlöscher erst am Brandherd einsetzen und das Feuer möglichst von unten bekämpfen.

Rauchabzug sicherstellen und Feuerlöscher rechtzeitig einsetzen, dabei den Löschstrahl möglichst in die lodernden Flammen halten.

Luftzufuhr verhindern und den Feuerlöscher mit sparsamen Löschstrahlstößen einsetzen, dabei das Feuer möglichst von oben bekämpfen.

☑ Nicht ins Innere des Bootes ohne Sauerstoffmaske gehen wegen Vergiftungsgefahr.

G14. Gemäß der allgemeinen Sorgfaltspflicht: Welche Sicherheitsmaßnahmen sind (zusätzlich zur Kollisionsverhütung) bei verminderter Sicht zu treffen?

☑ Insbesondere Navigationshilfsmittel sorgfältig benutzen (z.B. Radar, AIS oder Echolot) und die über UKW-Funk verbreiteten Hinweise/Empfehlungen beachten (z.B. in Gebieten mit Landradarüberwachung).

Insbesondere technische Anlagen wie Radar, AIS oder Echolot benutzen, den Autopiloten einschalten und über UKW-Funk in Gebieten mit Landradarüberwachung Rat anfordern.

Insbesondere Navigationshilfsmittel wie Radar, AIS oder Echolot benutzen und ständig die Leitstelle über Kurs und Geschwindigkeit informieren.

Insbesondere technische Anlagen wie Radar, AIS oder Echolot benutzen, den Autopiloten einschalten und ständig die Leitstelle über Kurs und Geschwindigkeit informieren.

G15. Was muss man sofort tun, wenn jemand über Bord gegangen ist?

☑ Rettungsring zuwerfen und das MOB-Manöver einleiten.

☑ Falls vorhanden, die MOB-Taste drücken und ein Notsignal absetzen.

☑ Mit dem Arm in Richtung der über Bord gegangenen Person zeigen und eine ständige Beobachtung aufrechterhalten.

Zunächst die genaue Position in die Seekarte eintragen, dann das MOB-Manöver einleiten.

G16. In welcher Situation dürfen Notsignale gegeben werden?

☑ Wenn, nach Überzeugung des Skippers, unmittelbare Gefahr für das Schiff oder für Leib und Leben von Personen besteht und daher dringend Hilfe benötigt wird.

Wenn man Verspätung hat und schneller Hilfe bekommen möchte.

Wenn man in einem Gebiet ohne Handyempfang fährt.

Wenn man andere Fahrzeuge „vorsorglich“ warnen möchte, obwohl keine Notlage besteht.

G17. Welche Notsignale dürfen gegeben/abgesetzt werden?

☑ Rote Leuchtrakete oder rotes Handfeuer, anhaltendes Geben eines Nebelsignals, Aussenden von drei Signalen mit Licht oder Ton (drei kurz, drei lang, drei kurz), dreimaliges Wiederholen von „MAYDAY“ per Funk, seitliches Heben und Senken der Arme, Signalflagge „NC“, EPIRB, DSC, Radartransponder.

Rote Leuchtrakete mit anschließendem weißem Licht oder rotes Handfeuer, anhaltendes Geben eines Nebelsignals, Aussenden von drei Signalen (drei kurz, drei lang, drei kurz) mit Licht oder Ton, dreimaliges Wiederholen von „MAYDAY“ per Funk, seitliches Heben und Senken der Arme, Signalflagge „NC“, EPIRB, DSC, Radartransponder.

Rote Leuchtrakete oder rotes Handfeuer, anhaltendes Geben eines Nebelsignals, Aussenden von drei Signalen (drei lang, drei kurz, drei lang) mit Licht oder Ton, dreimaliges Wiederholen von „MAYDAY“ per Funk, seitliches Heben und Senken der Arme, Signalflagge „MC“, EPIRB, DSC, Radartransponder.

☑ Oranger Rauch, langsames Heben und Senken der Arme, anhaltendes Geben eines Nebelsignals, Aussenden von drei Signalen (drei kurz, drei lang, drei kurz) mit Licht oder Ton, dreimaliges Wiederholen von „MAYDAY“ per Funk.

G18. Was bedeutet eine Leuchtrakete mit einem roten Stern?

☑ Seenot.

Schießübung.

Aufforderung zur Kursänderung.

Aufforderung zum Aufstoppen.

G19. Was bedeutet anhaltendes Ertönen eines Nebensignalgeräts eines Fahrzeugs?

Achtungssignal.

☑ Fahrzeug in Seenot.

Fahrzeug in Fahrt in dichtem Nebel.

Fahrzeug mit gefährlichen Gütern.

G20. Was bedeutet folgendes durch Licht oder Schallsignal gegebenes Morsesignal (... - - - ...)?

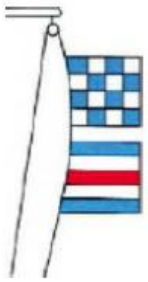
Nebelsignal.

Überholsignal.

Bleib-weg-Signal.

☑ Seenotsignal.

G21. Was bedeutet das Flaggenzeichen "NC" auf einem Fahrzeug?



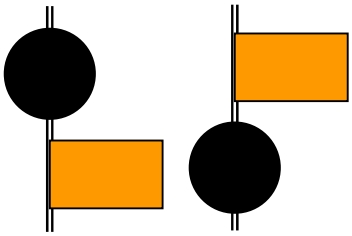
☑ Fahrzeug in Seenot.

Fahrzeug des öffentlichen Dienstes.

Fahrzeug mit gefährlichen Gütern.

Fahrzeug verlässt den Liegeplatz.

G22. Was bedeutet auf einem Schiff eines der folgenden Zeichen?



☑ Fahrzeug in Seenot.

Fahrzeug ist manövrierbehindert.

Fahrzeug vor Anker mit weniger als 100 m Länge.

Fahrzeug mit gefährlichen Gütern.

G23. Warum dürfen Seenotsignale nur bei einem Seenotfall verwendet werden?

☑ Weil dadurch die gesamten Seenotrettungsdienste alarmiert werden.

Weil man die Kosten für die Seenotrettung selbst tragen muss.

☑ Um die offiziellen Verfahren des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) einzuhalten.

Weil die Kosten der Einsatzkräfte hoch sind.

G24. Wie verhalten Sie sich bei Hilfestellung durch einen Hubschrauber?

☑ Den Anweisungen der Hubschrauberbesatzung Folge leisten.

☑ Fahrzeug in den Wind legen, Rettungsschlinge mit dem Zugpunkt nach vorn über den Kopf unter die Arme streifen.

Rettungsleine an Fahrzeug festbinden, dass die Verbindung zum Hubschrauber nicht mehr verloren geht.

Der Hubschrauberbesatzung genaue Anweisungen geben wie sie das Boot anzusteuern haben und wie sie die Bootsbesatzung zu retten haben.

G25. Wie verhindert man das Überbordfallen von Personen bei starkem Seegang?

☑ Sicherheitsgurt der Rettungsweste an der Lifeline einhaken.

Sicherheitsgurte gut spannen, Besatzung an Deck sammeln, Rettungswesten anlegen.

Sicherheitsgurte gut spannen, anlegen und an der Reling befestigen.

Besatzung unter Deck einsperren.

G26. Was ist zu tun, wenn das Schiff gekentert ist?

☑ Wenn möglich beim Schiff bleiben, die Besatzung sammeln, keine unnötige Kraft verschwenden und auf Rettung achten.

☑ Notruf absetzen und EPIRB aktivieren.

Wenn möglich beim Schiff bleiben, die Unfallstelle markieren und die Besatzung sammeln, Logbuch sichern und Wertsachen in Sicherheit bringen, auf Rettung achten.

Wenn möglich vom Schiff wegschwimmen, die Besatzung sammeln, keine unnötige Kraft verschwenden und auf Rettung achten.

G27. Welche Informationen können über das Automatische Identifikationssystem (AIS) der Klasse B ausgetauscht werden?

☑ MMSI-Nummer, Position, Kurs, Geschwindigkeit, reisebezogene Daten.

Schiffsdaten (statische und dynamische Daten), Wetterdaten.

Schiffsdaten (statische Daten), reisebezogene Daten.

Schiffsdaten (dynamische Daten), Wetterdaten.

G28. Was ist zu tun, wenn Flüssiggas in das Innere des Bootes gelangt ist und die Menge unbekannt ist?

☑ Gaszufuhr absperren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und keinen Funk sowie keine Mobiltelefone benutzen.

Gasleitung entleeren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und keine Telefone benutzen.

Gaszufuhr absperren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und per Telefon Hilfe holen.

Gasleitung entleeren und die Gasfreiheit mit einem Feuerzeug prüfen sowie über Funk oder Mobiltelefon Hilfe anfordern.

G29. Wozu dient primär das Automatische Identifikationssystem (AIS)?

☑ Das AIS dient primär der Vermeidung von Kollisionen durch automatische Übermittlung und Anzeige von Schiffspositions- und Bewegungsdaten.

Zum Empfang von Wetterdaten.

☑ Zur Übermittlung der Position von Fahrzeugen in der näheren Umgebung.

Zum Versenden allgemeiner Warnmeldungen.

Inhaltsverzeichnis im Detail

A. Gesetzgebung - Allgemeines....4
A1. Wer ist auf einem Fahrzeug für die Befolgung der Verkehrsvorschriften verantwortlich?....4
A2. Was ist zu tun, wenn beim Ablegen nicht feststeht, wer Schiffsführer ist? 4
A3. Welche Verantwortung hat der Fahrzeugführer im Sinne der maritimen Schifffahrtsregeln zu tragen?....4
A4. Welche Grundregeln sind jedem Fahrzeugführer auferlegt? 4
A5. Wie muss sich der Fahrzeugführer verhalten, wenn er alkoholische Getränke oder sonstige berauschende Substanzen zu sich genommen hat, sodass eine sichere Fahrzeugführung nicht gewährleistet ist?....5
A6. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Ein Fahrzeug in Fahrt“? 5
A7. Welche Sicherheitsvorkehrungen muss der Fahrzeugführer vor Fahrbeginn treffen, zum Schutz und für die Sicherheit aller Personen an Bord? 5
A8. Wie lang ist die Dauer eines kurzen Tones (●) ?....5
A9. Wie lang ist die Dauer eines langen Tones (—) ?....6
A10. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Manöver des letzten Augenblicks“? 6
A11. Wann gilt ein Fahrzeug als überholendes Fahrzeug?....6
A12. Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierunfähiges Fahrzeug“? 6
A13. Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierbehindertes Fahrzeug“? 7
A14. Nennen Sie 2 Beispiele eines manövrierbehinderten Fahrzeugs. 7
A15. Was verstehen Sie unter dem Begriff „verminderte Sicht“? 7
A16. Welche Maßnahmen sind bei verminderter Sicht zu treffen? 7
A17. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug? 7
A18. Welches Signal führt ein Fahrzeug unter Segel, das als Maschinenfahrzeug gilt, zusätzlich am Tage?....8
A19. Erklären Sie den Begriff „Luvseite“.....8
A20. Erklären Sie den Begriff „Leeseite“. 8
A21. Wann und in welchem Zustand müssen die Positionslichter an Bord mitgeführt werden?....8
A22. Wann müssen die Lichter von Fahrzeugen geführt oder gezeigt werden? 9
A23. Erkläre den Begriff „Am Tage“ 9
A24. Erkläre den Begriff „Bei Nacht“.....9
A25. Was bedeutet „in Sicht befindlich“? 9
A26. Was versteht man unter sicherer Geschwindigkeit? 9
A27. Mit welcher Geschwindigkeit haben Sie allgemein zu fahren? 10
A28. Was ist bei der Benutzung von Laternen, Leuchten und Scheinwerfern zu beachten? 10
A29. Für welche Art von Fahrzeugen und für welche Gewässer ist der luxemburgische Führerschein „See“ gültig?....10
A30. Welche Behörde ist für die Einschreibung eines Fahrzeugs im luxemburgischen Register der Sport- und Freizeitfahrzeuge zuständig? 10
A31. Unter welchen Voraussetzungen ist das Führen eines Sportbootes unter Luxemburger Flagge ohne gültigen Führerschein erlaubt?.....11

A32. Ab welcher Länge ist für ein in Luxemburg registriertes Schiff, ein Berufsschifferpatent nach STCW-Kriterien erforderlich? 11
A33. Warum ist der luxemburgische Führerschein ein international anerkanntes Zertifikat? 11
A34. Wie lange ist der Führerschein gültig? 11
A35. Wer darf ein Boot im luxemburgischen Sportbootregister eintragen? 11
A36. Welche Dokumente und Papiere müssen sich an Bord eines unter Luxemburger Flagge fahrenden Sportschiffes (navire de plaisance) befinden, wenn sich eine Sprechfunkanlage an Bord des Fahrzeugs befindet? .. 12
A37. Wer ist für die Befolgung der Verkehrsvorschriften verantwortlich? 12
A38. Welche Behörde ist für die Schifffahrt auf dem Obersauer Stausee (Esch-sur-Sûre) zuständig? 12
A39. Wie lauten die Grundregeln der "allgemeinen Sorgfaltspflicht" für den Verkehr auf Seeschifffahrtsstraßen und Binnenwasserstraßen? 12
A40. An welchen äußeren Merkmalen ist ein in Luxemburg angemeldetes Sportboot zu erkennen? 12
A41. Welches ist das Mindestalter, um ein Fahrzeug steuern zu dürfen? 13
A42. Zum Führen welcher Fahrzeuge berechtigt der Führerschein „See“ (permis mer)? 13
A43. Zum Führen welcher Fahrzeuge berechtigt der Führerschein „Küste plus“ (permis côtier plus)? 13
A44. Was ist nach dem MARPOL-Übereinkommen für die Sportschifffahrt in Sondergebieten grundsächlich verboten? 13
A45. Mit welchen konkreten Maßnahmen können die maritimen Aktivitäten in einem Gebiet welches als PSSA (Particularly Sensitive Sea Area / besonders gefährdetes Seegebiet) ausgewiesen wurde, kontrolliert werden? 14
A46. Welches Fahrzeug können Sie mit dem luxemburgischen Küstenschein steuern? 14
B. KVR – Kollisionsverhütungsregeln 16
B1. Wann besteht die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes? 16
B2. Zwei Segelfahrzeuge nähern sich einander so, dass ein Zusammenstoß zu befürchten ist. Beide bekommen den Wind von unterschiedlicher Seite. Welches Segelfahrzeug muss dem anderen ausweichen? 16
B3. Zwei Segelfahrzeuge nähern sich einander so, dass ein Zusammenstoß zu befürchten ist). Beide bekommen den Wind von gleicher Seite. Welches von beiden Segelbooten muss ausweichen? 16
B4. Zwei Segelboote nähern sich einander so, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Das eine Segelboot, das den Wind von Backbord hat, sieht das andere luvwärtige Fahrzeug und kann nicht mit Sicherheit feststellen, ob dieses den Wind von Backbord oder Steuerbord hat. Wie muss sich das Boot verhalten, das den Wind von Backbord hat? 16
B5. Für welche Fahrzeuge muss ein unter Segel fahrendes Fahrzeug ausweichen? 17
B6. Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern, wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 17

B7. Wie müssen sich zwei Maschinenfahrzeuge verhalten, deren Kurse sich so kreuzen, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?.....17
B8. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem in Sicht befindlichen Segelfahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 17
B9. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 18
B10. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 18
B11. Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 18
B12. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 18
B13. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 19
B14. Wie hat sich ein Segelfahrzeug in Fahrt gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 19
B15. Wie muss ein Fahrzeug manövrieren, das einem andern Fahrzeug ausweichen muss?.....19
B16. Wie muss sich ein überholendes Fahrzeug verhalten?...19
B17. Ein anderes Fahrzeug muss Ihnen ausweichen. Welches sind Ihre Verpflichtungen gemäß KVR (Französisch: RIPAM – Englisch: COLREG)? 20
B18. Wie muss sich ein Fahrzeug verhalten, das die Nebelschallsignale eines anderen Fahrzeugs, anscheinend vorlicher als querab hört, wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 20
B19. Was hat ein Kurshalter zu tun, wenn er feststellt, dass ein anderes Fahrzeug seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt und die Gefahr einer unmittelbar bevorstehenden Kollision besteht? 20
B20. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Verkehrstrennungsgebiet“? 21
B21. Wie müssen Fahrzeuge innerhalb eines Verkehrstrennungsgebiets navigieren?.....21
B22. Wie muss man sich verhalten, wenn man ein Verkehrstrennungsgebiet queren muss? 21
B23. Wie haben Sie sich als Maschinenfahrzeug in einem Verkehrstrennungsgebiet zu verhalten, wenn Sie im richtigen Fahrstreifen in der allgemeinen Verkehrsrichtung fahren und ein anderes Maschinenfahrzeug Ihren Fahrstreifen von Steuerbord kommend quert, sofern Gefahr eines Zusammenstoßes besteht? 22
B24. Wie haben Sie sich, als Segelfahrzeug, beim Queren eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das auf einem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fährt? 22

B25. Wie haben sich Fahrzeuge von weniger als 20 Meter Länge oder Segelfahrzeuge, in Fahrt, innerhalb von einem Verkehrstrennungsgebiet zu verhalten?.....22
B26. Was bedeutet folgendes Schallsignal von einem Maschinenfahrzeug: Ein kurzer Ton (●)?.....22
B27. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: Zwei kurze Töne (●●)? 23
B28. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: Drei kurze Töne (●●●)? 23
B29. Was bedeutet folgendes Pfeifsignal von einem Maschinenfahrzeug: kurzer langer kurzer Ton, bei verminderter Sicht (● — ●)? 23
B30. Was bedeutet folgendes Schallsignal: Eine Reihe von mindestens fünf rasch aufeinanderfolgenden Pfeiftönen (●●●●●)? 23
B31. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten einen langen Ton mit der Pfeife (−). Welches Fahrzeug gibt dieses Signal? 24
B32. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten zwei aufeinander-folgende lange Töne mit der Pfeife. (− −) Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?.....24
B33. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ●●). Welche Fahrzeuge geben dieses Signal? 24
B34. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ●●). Welche Fahrzeuge geben dieses Signal? 24
B35. Sie hören, bei verminderter Sicht, mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (− ●●) und im Anschluss daran vier aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz, kurz (− ●●●). Welches Fahrzeug gibt das letztgenannte Signal? 25
B36. Welches Schallsignal muss ein Segelfahrzeug von 12 und mehr Meter Länge bei verminderter Sicht geben? 25
B37. Welches Schallsignal muss ein Fahrzeug von weniger als 12 Meter Länge bei verminderter Sicht geben, wenn es die sonst vorgeschriebenen Schallsignale nicht geben kann? 25
B38. Sie hören bei verminderter Sicht mindestens jede Minute 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal? 25
B39. Sie hören bei verminderter Sicht jede Minute folgendes Schallsignal: erst Glocke 5 Sekunden, dann Gong 5 Sekunden. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal? 26
B40. Welches zusätzliche Schallsignal darf jeder Ankerlieger, bei verminderter Sicht, geben, um einem sich nähernden Fahrzeug seinen Standort anzuzeigen? 26
B41. Welche Maßnahmen müssen Sie bei verminderter Sicht treffen? 26
B42. Welche Lichter muss ein gut sichtbares und nicht teilweise untergetauchtes geschlepptes Fahrzeug führen?.....26
B43. Welchen Signalkörper muss ein Fahrzeug unter Segel, das gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt, führen? 27

B44. Was bedeutet es, wenn jedes Fahrzeug eines Schleppverbandes einen schwarzen Rhombus führt?.....27
B45. Welche Signalkörper haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Metern Länge manövrierunfähig ist? 27
B46. Welche Signalkörper haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Metern Länge manövrierbehindert ist? 27
B47. Welche Fahrzeuge zeigen nur rotes und grünes Seitenlicht sowie ein weißes Hecklicht? 27
B48. Welche Lichter kann ein Ruderboot führen? 28
B49. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, mindestens führen? 28
B50. In welcher Mindesthöhe über den Seitenlichtern muss ein Maschinenfahrzeug von weniger als 12 m Länge das Topplicht führen? 28
B51. Welche Lichter kann ein Maschinenfahrzeug von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, führen? 28
B52. Welche Lichter haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Meter Länge manövrierunfähig ist?.....29
B53. Welche Lichter kann ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge führen?.....29
B54. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge mindestens führen?.....29
B55. Welchen Signalkörper muss, ein vor Anker liegendes Fahrzeug zeigen? 29
B56. Welche Lichter muss ein vor Anker liegendes Fahrzeug, von weniger als 50 Metern Länge führen?.....30
B57. Welchen Signalkörper führt ein tiefgangbehindertes Fahrzeug bei Tag? 30
B58. Welche Lichter muss ein manövrierbehindertes Fahrzeug führen, wenn es vor Anker liegt? 30
B59. Welche Lichter muss ein Segelboot das unter Segel und gleichzeitig unter Motor fährt zeigen?.....30
B60. In der Nacht sichtet ein 9m langes, manövrierunfähiges Motorboot ein großes Schiff, das sich direkt in seine Richtung bewegt. Welche Vorkehrungen muss das Motorboot treffen? 31
B61. Was schreiben die KVR-Regeln vor bezüglich dem Ausguckhalten? 31
B62. Welchen Fahrzeugen hat ein unter Segel fahrendes Fahrzeug auszuweichen? 31
B63. Welchem Fahrzeug hat ein Maschinenfahrzeug auszuweichen? 32
B64. Welche Lichter muss ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser führen?.....32
B65. Welche Lichter zeigt ein manövrierbehindertes Fahrzeug ohne Fahrt durchs Wasser? 32

C. Küstennavigation, Betonnung und Befeuerung 34
C1. Wie viele Betonnungsarten gibt es? 34
C2. Nennen Sie die verschiedenen Betonnungsarten in den Küstengewässern. 34
C3. Was versteht man unter „konventioneller Richtung“? 34
C4. Was bezeichnet die laterale Markierung? 34
C5. Welche Ziffern oder Buchstaben tragen steuerbordseitige laterale Markierungen? 35
C6. Welche Ziffern oder Buchstaben tragen backbordseitige laterale Markierungen? 35
C7. Mit welchem Licht und welcher Rhythmuskombination sind steuerbordseitige laterale Zeichen im System A nachts ausgestattet? 35
C8. Welche Kennmerkmale werden zur Identifizierung eines Lichtes entlang der Küste benötigt? 35
C9. Was muss man zur Hand haben, um die Bedeutung eines Lichtes zu erfahren? 35
C10. Sie kommen vom Meer zur Küste (einlaufend), welche Tonne lassen Sie an Backbord vorbei? 36
C11. Sie kommen vom Meer zur Küste (einlaufend), welche Tonne lassen Sie an Steuerbord vorbei? 36
C12. Sie kommen vom Hafen und fahren zum Meer hinaus (auslaufend). Welche Tonne lassen Sie an Backbord vorbei? 36
C13. Sie kommen vom Hafen und fahren zum Meer hinaus (auslaufend). Welche Tonne lassen Sie an Steuerbord vorbei? 36
C14. Was bedeutet eine Fahrwassermitte-Tonne? 36
C15. Was bezeichnen die Sonderzeichen? 37
C16. Was bedeuten die Einzelgefahrenstellen-Tonnen? 37
C17. Welche Farbe und Kennung hat Fahrwassermitte-Tonne? 37
C18. Mit welchem Licht und welchem Leuchtrhythmus sind Einzelgefahrenstellenzeichen nachts ausgestattet? 37
C19. Was bedeuten die kardinalen Zeichen? 37
C20. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich? 38
C21. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich? 38
C22. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich? 38
C23. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich? 38
C24. Sie sehen diese Tonne. Um was handelt es sich? 38
C25. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 39
C26. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 39
C27. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 39
C28. Was bedeutet dieses Schifffahrtszeichen? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 39
C29. Sie sehen diese Doppelmarkierung. Was bedeutet sie? Wie müssen Sie sich verhalten? 39
C30. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Nordkardinaltonne bei Nacht. 40
C31. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Ostkardinaltonne bei Nacht. 40

C32. Mit welchem Licht ist eine Südkardinale Tonne nachts ausgestattet? 40
C33. Beschreiben Sie die Befeuerung einer Westkardinaltonne bei Nacht. 40
C34. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung VQ/SFkl.weiß. Um welche Tonne handelt es sich? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 41
C35. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung: Weißes Gruppenfunkelfeuer Q(6) + langer Blitz, Wiederkehr 15 s. Um welche Tonne handelt es sich und wie verhalten Sie sich beim Passieren?.....41
C36. Sie sehen das Feuer eines Leuchtzeichens mit folgender Kennung: Weißes Gruppenfunkelfeuer Q(3), Wiederkehr 10 s. Um welches Zeichen handelt es sich und wie verhalten Sie sich beim Passieren? 41
C37. Sie sehen das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung Q(9)/Fkl.(9) weiß: um welche Tonne handelt es sich? Wie verhalten Sie sich beim Passieren? 41
C38. Was benötigen Sie, um bestimmen zu können, auf welcher Seite Sie eine Kardinaltonne passieren müssen?.....41
C39. Welche Kennung und Farbe haben die Feuer der Leuchttonnen an der Steuerbordseite des Fahrwassers?.....42
C40. Was bedeuten folgende Abkürzungen? Oc. WRG. 12 M bzw. Ubr.w/r/gn.12sm? 42
C41. Was verstehen Sie unter einem Blitzfeuer?.....42
C42. Was bedeuten folgende Abkürzungen: Bell, Dir. WRG?42
C43. Was bedeuten folgende Abkürzungen: Fl(2) G 10s resp. Blz(2) gn 10s? 42
C44. Was ist die Charakteristik eines Funkelfeuers?.....43
C45. Sie sehen das weiße Leuchtfeuer einer Tonne mit der Kennung Fl(2).5s6M resp. Blz(2).5s6sm. Was bedeutet dieses Feuer und wie verhalten Sie sich beim Passieren? 43
C46. Was verstehen Sie unter einem Richtfeuer und wie navigieren Sie danach? 43
C47. Was verstehen Sie unter der Wiederkehr eines Leuchtfeuers? 43
C48. Welche Beschriftung tragen die Tonnen an der Backbordseite eines Fahrwassers?.....44
C49. Welche Beschriftung tragen die Tonnen an der Steuerbordseite eines Fahrwassers?.....44
C50. Was bedeuten folgende Abkürzungen? Oc(2) R Horn(1) 15s Whis? 44
C51. Wie navigieren Sie mit Hilfe eines Leitfeuers? 44
C52. Wozu dienen die Gezeitentabellen (livre des marées)?..45
C53. Erläutern Sie folgende Situation: Welche Richtung nehmen Sie, um die Tonne gefahrenlos zu umfahren?.....45
C54. Um welche Tonne handelt es sich und welchen Weg nehmen Sie? 45
C55. Welches ist die Höchstgeschwindigkeit in der 300m Zone zum Strand? 45
C56. Es gibt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 5 Knoten in einer gewissen Entfernung zur Küste. Wie breit ist dieser Bereich?.....45
C57. Was bedeuten diese Zeichen in Richtung Küste? 46
C58. Was bedeutet dieses Zeichen?.....46
C59. Was bedeuten 3 übereinanderstehende, rote Blitzleuchten an einer Hafeneinfahrt? 46

C60. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe? 46
C61. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe? 46
C62. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe? 47
C63. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe? 47
C64. Was bedeutet dieses Signal in Hafennähe? 47
C65. Welches ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Jet-skis im 300 m Bereich zum Strand?.....47
C66. Wie viele Personen müssen beim Wasserskifahren an Bord sein? 47
C67. Sie sehen dieses Signal am Tag. Was bedeutet es? 48
C68. Geben Sie die Farben der Positionslichter eines fahrenden Maschinenfahrzeugs an. 48
C69. Geben Sie die Farben der Positionslichter eines fahrenden Maschinenfahrzeugs an. 48
C70. Welches sind die Ausstrahlwinkel eines sich in Fahrt befindlichen Maschinenfahrzeugs? 48
C71. Welches sind die Ausstrahlwinkel eines sich in Fahrt befindlichen Maschinenfahrzeugs? 48
C72. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 49
C73. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 49
C74. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 49
C75. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 49
C76. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichtführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 49
C77. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 50
C78. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 50
C79. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 50
C80. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 50
C81. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 51
C82. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 51
C83. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 51
C84. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 51
C85. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 52
C86. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 52

C87. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 52
C88. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 52
C89. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 53
C90. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 53
C91. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 53
C92. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 53
C93. Welche Heckbeleuchtung muss ein Schlepper nachts führen, wenn er im Dienst ist? 54
C94. Nachts sehen Sie ein sich in Fahrt befindliches Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 54
C95. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 54
C96. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 54
C97. Nachts sehen Sie ein Fahrzeug mit folgender Lichterführung. Um welches Fahrzeug handelt es sich? 55
C98. Bei Tag sehen Sie ein Segelboot mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 55
C99. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 55
C100. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 55
C101. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 55
C102. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 56
C103. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 56
C104. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 56
C105. Bei Tag sehen Sie ein Fahrzeug mit folgendem Zusatzzeichen. Um was handelt es sich? 56
C106. Welche Bedeutung hat der Meridian von Greenwich? 56
C107. Sie fahren mit einem Maschinenfahrzeug mit Kurs 270° und sehen ein anderes Maschinenfahrzeug mit Kurs 180°. Wie verhalten Sie sich bei Kollisionsgefahr? 57
C108. Sie fahren Kompasskurs 0º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie? 57
C109. Sie fahren Kompasskurs 90º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie? 57
C110. Sie fahren Kompasskurs 180º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie? 57
C111. Sie fahren Kompasskurs 270º. In welche Himmelsrichtung fahren Sie? 57
C112. Sie sehen diese Markierung. Um was handelt es sich? 58

.....58

D. NAVIGATION HOCHSEE.....60
D1. Wovon sollten Sie sich vor Gebrauch der Seekarte überzeugen? 60
D2. Woran erkennen Sie, ob die Seekarte auf den neuesten Stand berichtigt ist? 60
D3. Was enthält die „Legende“ einer Seekarte? Die Legende einer Seekarte enthält allgemeine Angaben über: 60
D4. In welcher Maßeinheit werden in deutschen und französischen Seekarten die Tiefen angegeben? 60
D5. Wo finden Sie Angaben über die Zeichen und Abkürzungen in den deutschen bzw. französischen Seekarten? 61
D6. Welche amtlichen nautischen Veröffentlichungen geben Aufschluss über die für das Fahrgebiet benötigten Angaben? 61
D7. Was entspricht dem ‚Kartennull‘ (KN), also der Bezugshöhe der Tiefenangaben in deutschen Seekarten? 61
D8. Worauf beziehen sich die Tiefenangaben in den Seekarten? 61
D9. Was ist die Kartentiefe (KT)? 61
D10. Was ist das Kartennull (KN)? 62
D11. Welche Bedeutung haben die Angaben „Nippzeit“ bzw. „Springzeit“ für die Gezeitenströme? 62
D12. Wo können Sie Informationen über Gezeitenströme in Küstengewässern finden? 62
D13. Auf einer Seekarte finden Sie in Küstennähe die Tiefenangabe 2,3. Was bedeutet das?.....62
D14. In welchem Zusammenhang stehen Kartentiefe (KT), Wassertiefe (WT) und Höhe der Gezeit (H)?.....63
D15. Was ist eine Pegellatte?.....63
D16. Welche Angaben enthält das Leuchtfeuerverzeichnis?..63
D17. Wo finden Sie Angaben über Schifffahrtsangelegenheiten, insbesondere Hinweise auf Schifffahrtsvorschriften der Länder, deren Küsten, Häfen und Naturverhältnisse? 63
D18. Was sind Richtfeuer (leading lights)? 64
D19. Wann befindet man sich auf einer Richtfeuerlinie (RFL)?64
D20. Was versteht man unter der Tragweite eines Feuers? 64
D21. Was ist die Nenntragweite eines Feuers?.....65
D22. In der Seekarte finden Sie bei einem Leuchtfeuer die Eintragung: 18M. Was bedeutet diese Angabe?.....65
D23. Was versteht man unter der geografischen Sichtweite eines Leuchtfeuers? 65
D24. Wie müssen sich Tragweite und Sichtweite zueinander verhalten, damit das Verfahren der Ortsbestimmung „Feuer in der Kimm“ angewandt werden kann? 65
D25. Wo findet man die Informationen, um die Entfernung eines Leuchtfeuers bis zum Horizont zu berechnen? 66
D26. Wo entnehmen Sie in der Seekarte die Seemeilen? 66

D27. Wie lang ist eine Seemeile (in Meter)? 66
D28. Was verstehen Sie unter dem Geschwindigkeitsbegriff „Knoten“? 66
D29. Was verstehen Sie unter der geographischen „Breite“ eines Ortes? 67
D30. Was verstehen Sie unter einem rechtweisenden Kurs (Winkelangabe)? 67
D31. Was verstehen Sie unter dem missweisenden Kurs? 67
D32. Was verstehen Sie unter dem Magnetkompasskurs? 67
D33. Was bedeutet für Sie die magnetische Deklination (Missweisung)? 68
D34. Was bedeutet die Kompassabweichung (Deviation)? 68
D35. Woraus kann man die magnetische Deklination (Missweisung) und ihre jährlichen Änderungen ableiten? 68
D36. Woraus kann man die Kompassabweichung (Deviation) ableiten? 68
D37. Was verstehen Sie unter dem Koppelort? 69
D38. Was bezeichnet man mit dem Begriff „das Log“ oder „die Logge“? 69
D39. Was ist eine Peilung? 69
D40. Wie erhalten Sie eine Standlinie? 69
D41. Was ist eine Kreuzpeilung? 69
D42. Wie erhalten Sie mit Hilfe einer Kreuzpeilung Ihren Standort? 70
D43. Warum müssen Sie Ihre Position regelmäßig in die Seekarte eintragen? 70
D44. Was ist die Besteckversetzung (BV)? 70
D45. Welche Ursachen kann die Besteckversetzung (BV) haben? 70
D46. Was verstehen Sie unter Windversetzung? 70
D47. Was verstehen Sie unter Stromversetzung? 71
D48. Was verstehen Sie unter Ebbe? 71
D49. Was verstehen Sie unter Flut? 71
D50. Was verstehen Sie unter einer Tide? 71
D51. Was verstehen Sie unter Niedrigwasser? 72
D52. Wie stehen Sonne und Mond winkelmäßig zur Erde bei Springzeit und Nippzeit? (Die Springverspätung soll hier nicht berücksichtigt werden) 72
D53. Erklären Sie den Begriff „Alter der Tide“ (âge de la marée)? 72
D54. Können die tatsächlichen Wasserstände von den Angaben in den Gezeitentafeln abweichen? 73
D55. Wo finden Sie für einen bestimmten Ort die Angaben über Hoch- und Niedrigwasser und den Tidenhub? 73
D56. Wie lange sind Gezeitentafeln gültig? 73
D57. Warum muss in der GPS-Navigation das jeweilige Kartendatum (Chartdatum) unbedingt berücksichtigt werden? 73
D58. Wo finden Sie in der Seekarte Angaben über das benutzte Bezugssystem und ggf. entsprechende Korrekturhinweise? 74
D59. Wie groß ist die typische und realistische Genauigkeit von Positionen, die mit GNSS ermittelt werden? 74
D60. Was bewirkt die Bedienung der MOB-Taste bei GPS-Geräten? 74
D61. Was bedeutet die Aussage „Die Ortsgenauigkeit beträgt 100 m mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 %“? 74
D62. Was ist ein Wegpunkt (Waypoint)? 74
D63. Welche Fahrt zeigen GPS-Geräte an? 75
D64. Welchen Kurs zeigen GPS-Geräte an? 75
D65. Welches sind die wesentlichen Bestandteile einer Radar-Bordanlage? 75

D66. Wodurch können Radarechos von kleinen Fahrzeugen und Tonnen auf den Sichtschirmen von Radargeräten verschwinden? 75
D67. Was beeinflusst dauerhaft die Ablenkung eines Kompasses? 75
D68. Was beeinflusst vorübergehend die Ablenkung eines Kompasses? 76
D69. Welchen Abstand muss magnetisierbares Material vom Magnetkompass haben? 76
E. Manövrieren unter Maschine, Ankern und Schleppen 78
E1. Welche Maßnahmen sind vor dem Anlassen eines eingebauten Motors mit Einhebelschaltung zu treffen?.....78
E2. Was sollte nach dem Anlassen der Maschine kontrolliert werden? 78
E3. Welches sind die wichtigsten Kontrollen, die vor einem Törn, an einem Sportboot durchgeführt werden sollen?.....78
E4. Die Temperatur der Antriebsmaschine überschreitet die zulässigen Grenzwerte. Was könnte die mögliche Ursache sein?.....78
E5. Was ist unter dem Radeffekt der Schiffsschraube zu verstehen? 79
E6. Wie verhält sich im Allgemeinen das Schiff im Rückwärtsgang bei einer rechtsdrehenden Schiffsschraube?.....79
E7. Weshalb ist die Kenntnis der Schiffsschrauben Drehrichtung von Bedeutung? 79
E8. Welche Anlegeseite ist beim Aufstoppen mit rechtsdrehender Schiffsschraube empfehlenswert und warum?.....79
E9. Welches ist der günstigste Anlaufwinkel beim Anlegen? 79
E10. Was bewirkt der Quickstopp am Außenborder Ihres Beiboots? 80
E11. Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes, in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren? 80
E12. Wie verhält man sich beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser?.....80
E13. Welche Gefahren können entstehen, wenn ein kleines Fahrzeug von einem größeren Fahrzeug überholt wird?.....80
E14. Wie lang soll die Ankerleine bzw. Ankerkette unter günstigen Verhältnissen an einem geschützten Ankerplatz sein? 81
E15. Woran kann man erkennen, ob der Anker hält? 81
E16. Worauf müssen Sie bei der Wahl des Ankerplatzes achten?81
E17. Welchen Nutzen hat eine Ankerboje? 82
E18. Warum sollten Sie mehr als einen Anker an Bord haben, möglichst unterschiedlicher Art?.....82
E19. Mittels welcher Art soll man eine Trosse am Anker befestigen? 82
E20. Welche Patentanker findet man auf modernen Sportbooten? 82
E21. Welchen Untergrund sollte man, in einer Bucht, wenn möglich aufsuchen, um mit einem Patentanker zu ankern?.....82
E22. In welchen Fällen benutzt man 2 Buganker für eine offene Muring? 83
E23. Weshalb soll die Ankertrosse länger ausgelegt werden als eine Kette? 83
E24. Wie lang sollte eine Schleppleine bei starkem Seegang sein? 83
E25. Was ist zu beachten, wenn ein Sportboot geschleppt werden soll? 83
E26. Auf welche Weise soll die Schleppleine am geschleppten Fahrzeug sachgerecht befestigt werden? 84

F. Wetterkunde 86
F1. Was ist Wind und wie entsteht er?.....86
F2. Was ist der Taupunkt?.....86
F3. In welcher Größe wird in der Schifffahrt die Luftfeuchtigkeit allgemein angegeben? 86
F4. In welcher Maßeinheit wird der Luftdruck angegeben?...86
F5. Welches ist der mittlere Luftdruck auf Meereshöhe?.....87
F6. Wodurch wird das Druckgefälle in einer Wetterkarte sichtbar? 87
F7. Was bedeutet folgendes Zeichen in der Wetterkarte?.....87
F8. Welche Angaben liefert Ihnen die Beaufort-Skala? 87
F9. In welchen Maßeinheiten wird die Windgeschwindigkeit angegeben? 87
F10. Was können Sie für eine Wetterentwicklung erwarten, wenn in unseren Breiten der Luftdruck um mehr als 10 Hektopascal in 3 Stunden fällt? 88
F11. Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südost rückdrehend. Was bedeutet das?.....88
F12. Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südwest rechtsdrehend. Was bedeutet das?.....88
F13. Was verstehen Sie unter Landwind, und wann tritt er in der Regel auf? 88
F14. Was versteht man unter „Seewind“ (brise marine)? Wann tritt er normalerweise auf?.....89
F15. Welche Schlüsse können Sie aus raschen Luftdruckänderungen ziehen? 89
F16. Wie können Sie Wetterberichte erhalten?.....89
F17. Woran erkennt man ein aufziehendes Gewitter? 89
F18. Wie verhalten Sie sich bei Gewittergefahr? 90
F19. Wie entstehen Wolken? 90
F20. Welche Wolken kündigen oft schon vormittags kräftige Wärmegewitter an? 90
F21. Welche Formen von Wolken gibt es? 90
F22. In welchen Höhen befinden sich tiefe Wolken, in den gemäßigten Breiten? 90
F23. In welchen Höhen befinden sich mittelhohe Wolken, in den gemäßigten Breiten?.....91
F24. In welchen Höhen befinden sich hohe Wolken, in den gemäßigten Breiten? 91
F25. Nenne 2 Wolkentypen des oberen Stockwerkes. 91
F26. Nenne 2 Wolkentypen des mittleren Stockwerkes. 91
F27. Nenne 2 Wolkentypen des unteren Stockwerkes. 91
F28. Über welche Stockwerke kann sich eine Cumulonimbus Wolke erstrecken? 92
F29. Welche Bedeutung für die Wetterentwicklung hat ein Halo um die Sonne und den Mond? 92
F30. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter ‚frischem Wind’? 92
F31. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter "orkanartiger Sturm"? 92
F32. Für welche Windstärken wird eine Starkwindwarnung herausgegeben? 92
F33. Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter "schwerer Sturm"? 93

F34. Wie verhält sich der Wind in Bodennähe auf der Nordhalbkugel zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten? 93
F35. Was ist eine Front? 93
F36. Welche Fronten unterscheidet man im Allgemeinen? 93
F37. Welche Front wird auch als "Ausläufer" bezeichnet? 94
F38. Was verstehen Sie unter einer Okklusionsfront?.....94
F39. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Tiefdruckgebiet auf der Nordhalbkugel?.....94
.....94
F40. Wie weht der Wind über See in Bodennähe um ein Hochdruckgebiet? 95
F41. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 1 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel? 95
F42. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 2 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel? 95
F43. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 3 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel? 95
F44. Welche Windrichtung erwarten Sie am Punkt 4 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel? 96
F45. Welche Windrichtung erwartet Sie am Punkt 5 eines Tiefdruckgebiets auf der Nordhalbkugel? 96
F46. Was bedeuten folgende Namen in einem Wetterbericht: Cromarty, Forth, Forties? 96
F47. Welche Windgeschwindigkeit und welcher Seegang entsprechen einer Windstärke 6? 96
F48. Was versteht man unter dem „Fetch“ und wie beeinflusst er die Höhe der Wellen? 97
F49. Erklären Sie das Buys-Ballot-Gesetz. 97
F50. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise vor oder nahe der Warmfront? 97
F51. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise im Warmsektor? 97
F52. Welche Sicht- und Wetterverhältnisse erwarten Sie typischerweise hinter der Kaltfront?.....98
F53. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 1 bezeichnet ist? 98
F54. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 2 bezeichnet ist? 98
F55. Um welche Art von Front handelt es sich in der folgenden Abbildung, die mit 3 bezeichnet ist? 98
F56. Was bedeutet das starke Funkeln der Sterne? Mit welchem Wetter kann man rechnen?.....99
F57. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Scirocco vor? 99
F58. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Bora vor? 99
F59. In welchen Gewässern kommt das regionale Windsystem Meltemi/Etesien vor? 99
F60. Welche amtlichen Veröffentlichungen enthalten Sendezeiten und Frequenzen für Seewetterberichte? 99

F61. Mit welchen Windstärken muss bei einer „near-gale warning“ gerechnet werden? 100
F62. Mit welchen Windstärken muss bei einer „gale warning“ gerechnet werden? 100
F63. Wie verändert sich der Seegang, wenn Wind und Gezeitenstrom entgegengesetzte Richtung haben? 100
F64. Wie verändert sich der Seegang, wenn Wind und Gezeitenstrom die gleiche Richtung haben? 100
G. Seenotsignale und Sicherheit 102
G1. Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen Sie vor dem Auslaufen? 102
G2. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind bei aufkommendem Starkwind, Sturm zu treffen? 102
G3. Was soll ein Bootsführer unternehmen, wenn er Grund zur Annahme haben muss, dass er vermisst wird und dadurch eine Suchaktion ausgelöst worden ist? 102
G4. Was muss beim Tanken beachtet werden? 103
G5. Mit welcher Hilfestellung kann eine im Wasser treibende, erschöpfte aber nicht bewusstlose Person schnell und sicher an Bord genommen werden? 103
G6. Warum sind die Flüssiggase Propan und Butan an Bord besonders gefährlich? 103
G7. Wo sollen die Gasbehälter einer Flüssiggasanlage gelagert werden? 103
G8. Was ist vor der Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage zu prüfen? 104
G9. Was ist zu beachten, wenn eine Flüssiggasanlage außer Betrieb gesetzt wird? 104
G10. Was gehört zur Sicherheitsausrüstung? 104
G11. Wie oft muss man aufblasbare Rettungsmittel überprüfen lassen? 104
G12. Welcher Feuerlöscher ist für Sportboote zweckmäßig und wie oft muss man einen Feuerlöscher überprüfen lassen? 105
G13. Welche Maßnahmen muss man ergreifen, um einen Brand mit dem Feuerlöscher wirksam zu bekämpfen? 105
G14. Gemäß der allgemeinen Sorgfaltspflicht: Welche Sicherheitsmaßnahmen sind (zusätzlich zur Kollisionsverhütung) bei verminderter Sicht zu treffen? 105
G15. Was muss man sofort tun, wenn jemand über Bord gegangen ist? 106
G16. In welcher Situation dürfen Notsignale gegeben werden? 106
G17. Welche Notsignale dürfen gegeben/abgesetzt werden? .. 106
G18. Was bedeutet eine Leuchtrakete mit einem roten Stern? 107
G19. Was bedeutet anhaltendes Ertönen eines Nebensignalgeräts eines Fahrzeugs? 107
G20. Was bedeutet folgendes durch Licht oder Schallsignal gegebenes Morsesignal (… - - - …)? 107
G21. Was bedeutet das Flaggenzeichen "NC" auf einem Fahrzeug? 107
G22. Was bedeutet auf einem Schiff eines der folgenden Zeichen? 107
G23. Warum dürfen Seenotsignale nur bei einem Seenotfall verwendet werden? 108
G24. Wie verhalten Sie sich bei Hilfestellung durch einen Hubschrauber? 108
G25. Wie verhindert man das Überbordfallen von Personen bei starkem Seegang? 108
G26. Was ist zu tun, wenn das Schiff gekentert ist? 108

G27. Welche Informationen können über das Automatische Identifikationssystem (AIS) der Klasse B ausgetauscht werden?.....109
G28. Was ist zu tun, wenn Flüssiggas in das Innere des Bootes gelangt ist und die Menge unbekannt ist?.....109
G29. Wozu dient primär das Automatische Identifikationssystem (AIS)? 109